



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

„Es war eine sehr gute Auktion“ kommentierte ein irischer Züchter am Abend des Freitags das Resultat der BBAG-Jährlingsauktion. Präziser gesagt: Es war eine sehr gute Auktion unter den derzeitigen Umständen. Die Stimmung auf dem Gelände in Iffezheim war bei bestem Wetter eigentlich wie in den letzten Jahren, nämlich hervorragend. Es war trotz der Restriktionen bestens besucht, vieles, was in der nationalen und auch internationalen Branche wichtig war, war vor Ort. Das Wort Corona nahm niemand in den Mund. Dass am Ende ein Ergebnis herauskam, das unter dem des Vorjahres lag, war nicht anders erwartet worden. Es war besser als im Jahre 2018, lag in etwa auf dem Niveau der Jahre zuvor. Und es gab bei der Salestopperin die Botschaft, dass es unverändert in Iffezheim hohe Preise gibt, wenn denn ein entsprechendes Pferd im Ring ist.

Der Blick in die Statistik zeigt, dass zwar im sechsstelligen Bereich deutlich weniger Jährlinge als sonst den Besitzer wechselten, dass es aber im Bereich zwischen 60.000 und 99.999 Euro 15 Zuschläge gab gegenüber 19 im Jahr zuvor. Der gehobene Mittelmarkt, gerade in Deutschland enorm wichtig, ist also nicht entscheidend eingebrochen. Darunter aber gab es dann schon Probleme, kein Wunder auch, da verlässliche Prognosen, was etwa Renntage und Rennpreise in 2021 betrifft, derzeit nicht seriös getroffen werden können. So mancher „kleine“ Besitzer hat da doch zurückhaltender reagiert. Hilfreich ist jedoch die Botschaft der BBAG, dass die Auktionsrennen finanziell nicht angetastet werden.

Im oberen Preisbereich war es natürlich auffällig, dass Godolphin nichts gekauft hat, auch der Hong Kong Jockey Club fehlte – bei Arqana hingegen waren sie präsent, auch wenn das Unternehmen von Scheich Mohammed dieses Jahr dem Vernehmen nach zurückhaltender agieren wird. Die Zeiten bleiben herausfordernd.

DD

Vesper einstimmig gewählt



Michael Vesper, Präsident des Galopper-Dachverbandes. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Michael Vesper ist am Montag in Baden-Baden bei der ersten Mitgliederversammlung von Deutscher Galopp zum Präsidenten gewählt worden. Von den 41 abgegeben Stimmen erhielt er 38 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen wurden gezählt. Als seine Stellvertreter wurden für die Besitzervereinigung Manfred Ostermann und für die Rennvereinigung Gerhard Schöningh gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind

Gregor Baum, Lars Baumgarten (beide bekamen 41 Ja-Stimmen), Eckhard Sauren (26 Ja-Stimmen), Andreas Tiedtke und Christian von der Recke. Andreas Jacobs wurde zum Vorsitzenden des Beirats der Wirtschaftsdienste des Galopper-Dachverbandes gewählt.

Zu der vorangegangenen Mitgliederversammlung der Besitzervereinigung können Sie die entsprechende Pressemitteilung hier nachlesen.

► [Klick zur PM](#)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------|----------|
| Auktionsnews | ab S. 04 |
| Turf National | ab S. 10 |
| The English Page | ab S. 21 |
| Turf International | ab S. 24 |

Vierewetten-Tippgemeinschaft
im Wettstar Bonusshop

QUICK PICK
SMART

16.666 €

Garantiauszahlung
am Samstag

WETT STAR feiert **DIE GROSSE WOCHE**

Daueraktion **100.000 Wettstars**

Verlosung
am
Sonntag

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

Erfolge der deutschen Zucht



Faithful Trinity. Foto: HKJC

Die deutsche Zucht hat in den vergangenen Tagen eine Reihe von Siegern in hoch dotierten Rennen gestellt. In Galway ging am Dienstag die Erfolgsgeschichte der vom Gestüt Höny-Hof gezogenen **Princess Zoe** (Jukebox Jury) weiter. Die von der HFTB Racing Agency nach Irland verkaufte Fünfjährige gewann unter Joey Sheridan die mit 37.500 Euro dotierten Ardilaun Hotel Oyster Stakes (LR) über 2450 Meter. Ende Juli/Anfang August hatte sie an gleicher Stelle bereits zwei hoch dotierte Handicaps gewonnen und allein dabei knapp 90.000 Euro verdient. Aus Deutschland hatte sie sich letztes Jahr mit einem zweiten Platz in einem Ausgleich II in Hoppegarten und einem Rating von 68,5kg verabschiedet.

Tags zuvor hatte es in Kentucky Downs/USA eine deutsche Zweierwette in einem Listenrennen über die verlängerte Meile gegeben: **Dalika** (Pastorius) aus der Zucht des Gestüts Ammerland setzte sich gegen die aus Hachelal stammende **Madita** (Soldier Hollow) durch, es ging um 182.000 Dollar.

In Happy Valley/Hong Kong siegte am Mittwoch **Faithful Trinity** (Wiener Walzer) aus der Zucht von Claudia Post-Schultzke in einem mit rund 100.000 Euro dotierten Handicap. Er hieß einst Skarino Gold und war 2016 Sieger im Gran Criterium (Gr. II) in Mailand.



DIE BESTEN RENNEN

Diese Kurse bekommen Sie nur bei RaceBets. Wir bieten Ihnen die Besten Kurse auf die Starter in dem Highlight des Tages. Pro Rennen ist eine Wette (max. 10€) pro Kunde erlaubt.



RACEBETS

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten.
Weitere Infos unter www.RaceBets.de.



Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Sales & Racing Festival

16. und 17. Oktober 2020



www.bbag-sales.de





Sea The Sky wenige Momente vor ihrem großen Auftritt: Fünf Minuten später wird sie für 820.000 Euro verkauft. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

AUKTIONSNEWS

Rekord eingestellt

Es war in den vergangenen Jahren doch eher selten, dass ein Iffezheimer Salestopper an einen in Deutschland ansässigen Käufer gegangen ist. Das Gestüt Görtsdorf hatte seine finanziellen Erwartungen bei der rechten Schwester von **Sea The Moon** (Sea The Stars), die mit Sea The Sky bereits einen Namen trägt, schon recht hoch angesetzt, so dass es alles andere als sicher war, dass sie überhaupt einen neuen Besitzer finden würde. Wenn, dann hätte man ihn eher im Ausland vermutet.

Am Ende aber wurde das **Gestüt Ammerland** von Dietrich von Boetticher für 820.000 Euro der Eigner der Stute mit dem so herausragenden Pedigree. Immerhin ist sie die rechte Schwester eines eindrucksvollen Derbysieger und stark gefragten Deckhengstes – was auch diese Auktion zeigte – aus der blaublütigen Familie der **Sacarina** (Old Vic). Dominique Rauch („so etwas mache ich auch nicht jeden Tag“), Gestütsleiterin von Ammerland, bekam den Zuschlag gegenüber Jürgen Albrecht, der dem Vernehmen nach für André Fabre tätig war. „Herr von Boetticher hatte mich vor zwei Tagen kontaktiert und mich gebeten, ihn

anzurufen, wenn die Stute in den Ring kommen würde“, berichtete Rauch, „ihr Pedigree spricht für sich selbst und sie ist zudem ein sehr schönes Modell. Sie geht jetzt erst einmal nach Ammerland und wir werden dann entscheiden, wer sie trainieren wird, John Gosden oder André Fabre.“ So könnte der französische Star-Trainer dann doch noch das Vergnügen haben, die Stute in den Stall zu bekommen. Am Ende ist es natürlich eine langfristige Investition, denn was immer auch auf der Rennbahn passiert: Sie wird als Zuchtstute



Ein neuer Bieterbereich bei der BBAG – draußen, ohne Maskenpflicht, www.galoppfoto.de



Glückliche Gesichter bei den Züchtern und Besitzern Heike Bischoff-Lafrentz und Niko Lafrentz vom Gestüt Görldorf: 820.000 Euro brachte Sea the Sky (v. Sea The Stars a.d. Sanwa), die Topsellerin der BBAG Jährlings-Auktion ist die rechte Schwester des 2014-er Derbysiegers und Deckhengstes Sea The Moon, und ging in den Besitz des Gestüts Ammerland von Dietrich von Boetticher. Am Führzügel ist Eathan Leonard. www.galoppfoto.de

nach Bayern zurückkehren. Mit dem Preis wurde genau der Rekord des Vorjahres egalisiert, als ebenfalls eine Tochter von Sea The Stars, aus dem Gestüt Brümmerhof, für 820.000 Euro an Godolphin verkauft wurde.

Verständlich, dass sie Heike Bischoff-Lafrentz vom **Gestüt Görldorf** mehr als zufrieden zeigte: „Natürlich gibt man eine solche Stute nur ungern ab, aber wir haben noch zwei Schwestern von ihr, die Mutter trägt von Frankel, also kann man sich auch einmal von einem solchen Pferd trennen, zumal der Preis stimmte.“ Görldorf war mit Abstand der beste Verkäufer der Auktion, sechs der acht angebotenen Jährlinge wurden zu einem Schnitt von 211.333 Euro verkauft. Was natürlich auch daran lag, dass Sea The Moon im Moment sehr gefragt ist. Sieben seiner neun Nachkommen wurden zu einem Schnitt von 76.000 Euro verkauft, erzeugt bei einer Decktaxe von 15.000 Pfund. Wie zu hören ist, wird diese aber für 2021 erhöht. Sinnbildlich war der Verkauf der Katalognummer 2: Bei dem Sea The Moon-Sohn Herzbu-be war bis zur fünften Mutter nicht ein einziges Blacktype-Pferd zu finden, doch handelte es sich um ein herausragendes Individuum, so dass es nicht überraschend war, dass er für 40.000 Euro an Roger Marley verkauft wurde.

Der teuerste Sea The Moon-Sohn im Ring war der einzige Nachkomme der bereits eingegangenen Gr. III-Siegerin Wunder. Der junge Hengst namens Wunderknabe wurde bei 260.000 Euro Matt Coleman zugeschlagen. „Er wird zu Simon und Ed Crisford gehen“, gab Coleman zu Protokoll, „der Käufer ist Shaikh Duaj Al Khalifa, der in diesem Herbst einige Pferde für längere Distanzen kaufen will. Das wird auch bei den künftigen Auktionen der Fall sein.“ Eher günstig war



Wunderknabe war der teuerste Hengst der Auktion. www.galoppfoto.de

hingegen der **Adlerflug**-Sohn Wonderful Eagle, ein Bruder von Wonderful Moon (Sea The Moon), an dem Eckhard Sauren einen Anteil hält. Der Kölner Rennvereinspräsident bekam bei 61.000 Euro den Zuschlag.

Sauren ist der Züchter von Ashiana Star (Sea The Stars), Erstling der T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. III)-Siegerin Ashiana (Mastercraftsman). Aufgezogen im Irish National Stud kam sie im Kontingent von Jamie Railton in den Ring. Den Zuschlag erhielt bei 380.000 Euro der Agent Alex Elliott, „für einen englischen Klienten“, wie er betonte, doch hielt sich anschließend hartnäckig das Gerücht, dass es sich um einen Rückkauf handeln und die Stute irgendwann auf der Trainingsliste von Henk Grewe auftauchen würde.

Wie immer mit einem starken Lot war das **Gestüt Röttgen** vertreten, die Resultate fielen unterschiedlich aus. Die Favoritin bei den Käufern war die aus der großen „D“-Linie stammende Delida (Lope de Vega), eine Schwester u.a. von Degas (Exceed and Excel). Laurent Benoit von der Broadhurst Agency bekam bei 270.000 Euro den Zuschlag. Genauere Angaben über den Käufer wollte er nicht machen, „sie geht nach Frankreich“, stellte er jedoch fest. Eher enttäuschend war hingegen das Resultat bei der Dubawi-Schwester

der Derbysieger Windstoß (Shirocco) und Weltstar (Soldier Hollow). Sie war ein Foalsharing, so dass sich Röttgen die so blendend gezogene Stute für 70.000 Euro sicherte. Unterbieter war Trainer Mark Johnston.

Glatte 200.000 Euro erlöste ein vom **Gestüt Hof Ittlingen** angebotener **Fastnet Rock**-Sohn aus der Gr. III-Siegerin Daksha. Käufer war Ghislain Bozo von Meridian International, der sich jedoch nicht zu dem künftigen Besitzer äußern würde. „Neue Leute“, sagte er nur, „der Hengst bleibt in Europa.“

David Redvers zählt zwar zu den regelmäßigen Gästen der Auktion, doch ist sein Name nicht immer in der Käuferliste zu finden. Vor zwei Jahren ersteigerte er in Iffezheim die gute Run Wild (Amaron), diesmal wurde er bei Fashion Love (Fastnet Rock) aus dem Angebot des **Gestüts Haus Ittlingen** fündig. 160.000 Euro kostete die Tochter der Felicity (Inchinor) und Schwester des guten Felician (Motivator), als Käufer fungierte Corntrap Bloodstock, eine Gruppe von Züchtern.

Gemischt fiel die Bilanz des Gestüts Etzean aus, doch bei einem Hengst wurden die Erwartungen voll und ganz erfüllt. Das war Sea Bay (New Bay) aus der Linie des Gr. I-Siegers Sirius (Dashing Blade) und dessen einstiger Trainer Andreas Löwe



Tattersalls

Europe's Leading Source of Classic/Group 1 Winners

2020 TATTERSALLS OCTOBER YEARLING SALE



PALACE PIER

St James's Palace Stakes, Gr. 1, Prix Jacques le Marois, Gr. 1, etc.

Purchased at Tattersalls October Yearling Sale, Book 1



BOOK 1 October 6 – 8 featuring the £20,000 Tattersalls October Book 1 Bonus

bekam denn auch bei 155.000 Euro den Zuschlag, wobei er sich gegen viel Opposition aus dem In- und Ausland durchsetzen musste, Jeremy Brummitt war schließlich der Unterbieter. Löwe hatte zwar einige Verständigungsprobleme mit dem neuen Eigner, konnte aber schließlich „Gerd, du hast ihn“ seinem Gesprächspartner Gerd Mosca vom Gestüt Winterhauch ins Handy signalisieren. Ein Trainer wurde für Sea Bay noch nicht präzisiert.

Mit einem quantitativ und qualitativ starken Angebot war Ronald Rauscher nach Iffezheim gereist. Das teuerste Pferd wurde nicht unerwartet eine **Lope de Vega**-Tochter aus der Listensiegerin Promesse de l'Aube, die sich das mehrfach auch als Käufer auftretende **Gestüt Brümmerhof** für 110.000 Euro sicherte. Der Stall Salzburg von Hans-Gerd Wernicke, der später aus dem Bestand des Gestüts Röttgen noch eine Reliable Man-Stute und eine The Gurkha-Stute vom Ohlerweiherhof erwarb, kaufte für 85.000 Euro einen Protectionist-Sohn aus der mehrfachen Listensiegerin Peace Society (Protectionist), die eine immer aktuelle Linie der Zucht von Dr. Christoph Berglar repräsentiert. Interessant war sicher auch der **Guiliani**-Bruder zum aktuellen Derby-Zweiten Torquator Tasso (Adlerflug), den der an diesem Tag mit sieben Zuschlägen investitionsfreudige Holger Renz für 38.000 Euro ersteigerte. Für einen Guiliani-Sohn war es sicher ein guter Preis, seinen Namen Tjuan Hilleslage wird er aber bestimmt gegen eine „kölsche“ Bezeichnung eintauschen müssen.

Noch einmal sechstellig wurde es bei einem Angebot des Gestüts Wittekindshof, einer Reliable Man-Tochter der Listensiegerin La Dynamite (Dylan Thomas). Rüdiger Alles sicherte sie sich für 100.000 Euro im Auftrag des Stalles Grafenberg von Albrecht Woeste, sie wird eine Box bei Waldemar Hickst beziehen. Drei Stuten erwarb die IVA-Alles für den Vizepräsidenten des Düsseldorf-Reiter- und Rennvereins, noch eine Ittlinger Adlerflug-Tochter und eine Soldier Hol-low-Stute aus dem Park Wiedinger Angebot.

Der einzige deutsche Hengst, der mit seinem ersten Jahrgang in Iffezheim vertreten war, war der in Karlshof aktive **Counterattack**. Er hatte einige durchaus attraktive Modelle im Ring, von denen der Zargun (Rock of Gibraltar)-Bruder Zapata mit 61.000 Euro den höchsten Zuschlag er-



Dominique Rauch (re.) unterschreibt den Kaufzettel für Sea The Sky. www.galoppfoto.de

hielt. Den Kaufzettel unterschrieb Holger Faust von der HFTB Racing Agency.

Im gehobenen Mittelmarkt verkaufte die **Stiftung Gestüt Fährhof** diesmal ihre Jährlinge, wobei zwei Stuten mit jeweils 70.000 Euro den Höchstpreis erzielten. Thomas Jander, auf dessen Namen sechs Jährlinge gekauft wurden, erwarb eine früh aussehende Exceed and Excel-Tochter aus der Quilita (Lomitas), an das Gestüt Brümmerhof ging eine aus dem ersten Jahrgang von Almanzor stammende Tochter der guten Rennstute Amona (Aussie Rules).

Am Ende zog die BBAG ein durchaus positives Fazit. „Unter den gegebenen Umständen waren wir froh, dass wir die Auktion überhaupt durchführen konnten“, kommentierte Geschäftsführer Klaus Eulenberger, „unser Konzept, auch mit dem Bietmöglichkeiten im Außenbereich, ist voll aufgegangen. Käufer und Verkäufer haben uns bestmöglich unterstützt, es war sehr wichtig und sicher auch ermunternd für die gesamte Branche, dass wir ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis erzielt haben.“

Es war vornherein klar, dass das Rekordergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden konnte und so mancher Anbieter dürfte das Gelände doch etwas enttäuscht verlassen haben. Doch ist der Maßstab eher das Jahr 2018, in dem die relevanten Zahlen unter den jetzigen lagen. Der Schnitt pro Zuschlag lag diesmal bei 41.373 Euro, die Verkaufsrate bei 66,53%. Von 236 Lots wurden immerhin 157 verkauft. Alle weiteren Resultate sind unter www.bbag-sales.de nachzulesen.

**WIR schaffen
auch 50 auf
einen Streich!**



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35

2,5 Millionen Euro für Dubawi-Tochter



Die Salestopperin in Deauville. Foto: Arqana

Eine Dubawi-Schwester der Gr. I-Siegerin Sistercharlie (Myboycharle) und des Prix du Jockey Club-Siegers Sottsass (Siyouni) – das war schon auf dem Papier ein herausragendes Angebot. Doch dass sie am Ende für 2,5 Millionen Euro verkauft wurde, war ein echter Paukenschlag. Der Agent Oliver St. Lawrence hatte sich am Donnerstag bei der Vente Select von Arqana in einem langen Bieterduell durchsetzen können, er war für Nasser Al Khalifa aus Bahrain tätig, die Stute wird nach England ins Training gehen. Unterbieter war David Redvers.

Wie vor allen Auktionen in diesen Tagen war auch bei den Verantwortlichen von Arqana eine gewisse Nervosität zu spüren. Schließlich fand die wichtigste Versteigerung des Jahres in Deauville nicht im gewohnten Umfeld der Rennen statt, war zudem terminlich mehrfach hin- und hergeschoben worden. Traditionell sind die ersten beiden der drei Auktionstage die stärkeren und schon der Mittwochendete durchaus zufriedenstellend. Den Höchstpreis von 620.000 Euro zahlte Godolphin für eine von Janet Leve-Ostermann gezogene Dubawi-Tochter aus der Gr. III-Siegerin Daytona Bay (Motivator). Das Gestüt Hof Ittlingen hatte sie im vergangenen Jahr bei Tattersalls im Kontingent des Newsells Park Studs für 300.000gns. an Madison Bloodstock verkauft, jetzt kam sie für das Baroda Stud in den Ring.

Deutlich stärker war der Katalog am zweiten Auktionstag und das schlug sich auch in den Preisen nieder. Neben der Dubawi-Stute gab es noch zwei weitere siebenstellige Verkäufe. Coolmore stieg bei einem Galileo-Hengst aus der Prudenzia (Dansili) ein, für zwei Millionen Euro bekam M. V. Magnier den Zuschlag. Der junge Hengst ist ein Bruder der Gr. I-Siegerinnen Chicquita (Montjeu) und Magic Wand (Galileo).

Godolphin war bei der BBAG nicht in der Käuferliste zu finden, doch bei Arqana schlug das Unternehmen von Scheich Mohammed mehrfach in höheren

Preisregionen zu. Für 1,1 Millionen Euro erwarb man einen Kingman-Hengst aus der nicht gelaufenen Sperialita (Frankel), Schwester der mehrfachen Gr. I-Siegerin und Gr. Vererberin Stacelita (Monsun).

In den Ring kam am Donnerstag auch eine rechte Schwester der zweifachen „Arc“-Siegerin Treve (Motivator). Angeboten vom Haras du Quesnay ging sie für 520.000 Euro an die Chantilly Bloodstock Agency. Darüber lagen an diesem Tag noch reine Siyouni-Schwester der Gr. I-Siegerin Polydream (Oasis Dream), die für 700.000 Euro an Jean-Claude Rouget ging, und eine Frankel-Tochter, die sich Chauvigny Global Equine für 630.000 Euro sicherte.

Aus deutscher Sicht gab es eine Handvoll Ankäufe. Die HFTB Racing Agency erwarb für 210.000 Euro für Darius Racing eine vom Gestüt Karlshof gezogene Sea The Stars-Tochter aus der Sola Gratia (Monsun). Sie war über das Haras de Mezeray angeboten worden, die Mutter ist rechte Schwester der Cracks Schiaparelli, Samum und Salve Regina. Eckhard Sauren ersteigerte mit Trainer Henk Grewe an seiner Seite für 140.000 Euro einen Frankel-Hengst aus der Fred Darling Stakes (Gr. III)-Zweiten Jellicle Ball (Invincible Spirit).

Zwei Jährlinge hatte das Gestüt Ammerland im Ring. Am Mittwoch wurde ein Frankel-Sohn aus der Baltic Baroness nicht abgegeben, eine Dark Angel-Stute aus der Light the Stars ging für 340.000 Euro über Charlie Gordon-Watson an Abu Khadra, Andre Fabre wird sie trainieren.

Ein Vergleich zum Vorjahr ist auf Grund der Situation nur schwer zu ziehen und letztlich muss auch der Freitag, der dritte Auktionstag mit allerdings nicht so hoch eingestuftes Jährlingen abgewartet werden. Nach zwei Tagen waren von 237 präsentierten Jährlingen 167 verkauft worden, eine Rate von etwas mehr als 70%. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 180.790 Euro. Doch das ist vorerst eine Zwischenbilanz. Wichtig für die Branche war sicherlich, dass Godolphin, zumindest sehr gezielt, aktiv war. Hingegen war der Name Shadwell wie schon bei den vorherigen Auktionen in Europa auf keinem Kaufzettel zu finden.



Die Tochter der Daytona Bay ging an Godolphin. Foto: Arqana

Positiver Trend bei Ascot Yearling Sale



Die Salestopperin von Profitable. Foto: Tattersalls

„Ascot Yearling Sale“ hieß die eintägige Auktion am Montag, durchgeführt wurde sie von Tattersalls Ireland, doch versteigert wurde aus bekannten Gründen in den Park Paddocks in Newmarket. Das dürfte der Auktion, die für Verkäufer und Käufer die Basis bedient, bestimmt nicht geschadet haben, da einfach die Gegebenheiten im Hauptquartier des englischen Rennsports deutlich besser sind. So konnte trotz des schwer einzuschätzenden Umfelds erstaunlicherweise ein besserer Umsatz erzielt werden als zwölf Monate zuvor in Ascot.

Mit 250 Lots waren auch deutlich mehr Jährlinge als 2019 im Ring, damals standen 160 im Angebot. 203 wurden diesmal für 2.341.350gns. verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 11.533gns. und damit um 13% über dem Vorjahreswert. Die Verkaufsrate von 81% zeigt, dass die Züchter gerade ihre nicht so hoch eingestuft Produkte doch eher verkaufen wollen, anstatt sie wieder mit nach Hause zu nehmen.

Den Höchstpreis von 58.000gns. erzielte eine Tochter des King's Stand Stakes (Gr. I)-Siegere **Profitable** (Invincible Spirit) aus dessen erstem Jahrgang. Das Angebot aus dem Ringfort Stud, eine Schwester zu fünf Siegern aus einer King's Best-Stute, ging an Kevin Ross. Beim Pedigree gab es ein Update, denn in der engeren Verwandtschaft taucht der aktuelle Gimcrack Stakes (Gr. II)-Sieger Minzaal (Mehmas) auf. Ebenfalls aus dem Ringfort Stud kommt eine Stute aus dem ersten Jahrgang von El Kabeir (Scat Daddy), eine Schwester der Lowther Stakes (Gr. II)-Siegerin Miss Amulet (Sir Prancealot). Sie brachte 45.000gns., ging an Nick Bell. Der teuerste Hengst stammt von dem Nachwuchsvererber Mondialiste (Galileo), er kostete 47.000gns., er wird künftig von Richard Fahey trainiert.

Renello Bloodstock, die Agentur von Stephan Vogt, bekam bei 4.000gns. den Zuschlag für einen Pearl Secret-Hengst

Richtung Hong Kong

Im vergangenen Jahr hatte der von Joseph O'Brien für Lloyd Williams trainierte Master of Reality (Frankel) Platz vier im Melbourne Cup (Gr. I) belegt. Das Projekt Australien wird für den fünf Jahre alten Wallach in diesem Jahr trotz aller Reiseschwierigkeiten wieder angegangen. Nach zweiten Plätzen im Curragh Cup (Gr. II) und in den Irish St. Leger Trial Stakes (Gr. III) gewann Master of Reality am Freitag im irischen Down Royal die mit 22.115 Euro für den Sieger dotierte Majesty's Plate (LR) über 2800 Meter als 1:2-Favorit. Barbados (Galileo) und Rakan (Sea The Stars) belegten die nächsten Plätze.

Gezogen ist der **Frankel**-Sohn erstklassig, seine Mutter **L'Anresse** (Darshaan) war Listensiegerin und Zweite in den Irish Oaks (Gr. I) und im Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I). Sie ist Schwester der Gr. I-Siegerinnen **Cerulean Sky** (Darshaan) und **Moonstone** (Dalakhani), die beide eine ganze Serie von Gruppensiegern auf der Bahn hatten.

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

FREE
DOWNLOAD






For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



Überraschender Sieg beim Debüt: Kahar holt sich mit Marco Casamento im Sattel die Siegbörse von 50.000 Euro in diesem hoch dotierten BBAG Auktionsrennen Iffezheim. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

TURF NATIONAL

Baden-Baden, 05. September

BBAG Auktionsrennen Iffezheim - Kat. C,

102500 €, Für 2-jährige Stuten, Distanz: 1200m

KAHAR (2018), St., v. Isfahan - Königin Concorde v.

Big Shuffle, Zü.: Gestüt Elsetal, Bes.: Darius Racing, Tr.:

Waldemar Hickst, Jo.: Marco Casamento, GAG: 73 kg • 2.

Peaches (Lord of England), 3. Zosima (Areion), 4. Ari-

adne, 5. Sugar Pout, 6. Pop Starlet

Si. 1- $\frac{1}{2}$ -3- $\frac{3}{4}$ -14

Zeit: 1:10,43 • Boden: gut



ze 1200 Meter gewinnt. Für ihren Vater **Isfahan** war es natürlich ein wichtiger Treffer, stammt sie doch aus dessen erstem Jahrgang. Er ist von Beginn an im Gestüt Ohlerweiherhof sehr stark unterstützt worden. 89 Bedeckungen wurden 2017 gemeldet, der Verband listet 55 Nachkommen auf, doch dürften es einige mehr sein, denn es wurden von ihm tragende Mutterstuten auch in exotische Länder verkauft, aus denen es keine Rückmeldungen gab. 2018 deckte er 67 Stuten, 2019 waren es 46, für deutsche Verhältnisse sehr gute Zahlen.

Sein Besitzer Stefan Oschmann hat ihn von Beginn an auch auf den Auktionen unterstützt. Ein Dutzend Nachkommen von ihm stehen auf sein Ticket in diversen Rennställen, drei davon aus der Zucht des Gestüts Elsetal von Reinhard Göhner, der von Beginn an Mutterstuten zu Isfahan geschickt hat. Alle drei wurden von der HFTB Racing Agency bei der BBAG gekauft, Kahar im ver-

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2019
€15.000

Nachdem Argentina nicht in die Startbox zu bewegen war, waren es gerade einmal sechs Stuten, die in diesem hoch dotierten Auktionsrennen an den Start gingen, eine doch merkwürdige kleine Besetzung in dieser Prüfung, die ansonsten immer mit zweistelligen Zahlen an Teilnehmerinnen aufwarten konnte. Und mit **Kahar** - was auf deutsch „dunkelbraun“ bedeutet - gewann am Ende auch noch die vorletzte Außenseiterin. „Wir können laufen, gewinnen werden wir nicht“, hatte Trainer Waldemar Hickst zuvor dem Team von Kahar gesagt und sich damit getäuscht.

Denn gezogen ist die Stute nicht unbedingt wie ein Pferd, das gleich beim ersten Start über kur-

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

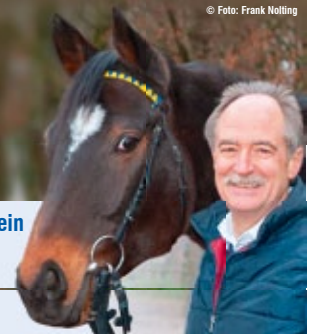
Mobil: 01 52 / 277 9 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

gangenen Herbst für 15.000 Euro, damals hieß sie noch Königin Isolde. Die Mutter **Königin Concorde** kam bei sechs Starts über einen vierten Platz nicht hinaus und auch in der Zucht hat sie noch nichts Grosses geleistet. Von den vier Nachkommen vor Kahar hat König Samur (Samum) über Hindernisse in Tschechien und auch in Bad Harzburg gewonnen. Eine rechte Schwester von Kahar ist im Fohlenalter, die Mutter ist wieder tragend von Isfahan.



Am Mittwoch auf den Koppeln im Gestüt Elsetal: Königin Concorde mit ihrem Stutfohlen von Isfahan, der rechten Schwester von Kahar. Foto: privat

Königin Concorde stammt aus der besten Elsetaler Linie. Sie ist Schwester der vielfachen Gruppe-Sieger König Turf (Big Shuffle), König Shuffle (Big Shuffle) und König Concorde (Big Shuffle), die ersten beiden wurden als Deckhengste aufgestellt, König Turf hat sich in Frankreich als erfolgreicher Vererber von Hindernispferden etabliert. Deren Mutter Kaiserin (Ile de Bourbon) aus der Familie von Königsstuhl (Dschingis Khan) ist in zweiter Generation auch Mutter des zweimaligen Gr. III-Siegers King's Hall (Halling).

www.turf-times.de

KAHAR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES




**DIE GANZE WELT
DES RENNSPORTS IM**

**RACEBETS
PODCAST**

Jeden Freitag neu





Wai Key Star gewinnt mit Sibylle Vogt im Sattel für Trainerin Sarah Steinberg und den Stall Salzburg den 65. Preis der Sparkassen Finanzgruppe, Gr. III, in Baden-Baden. ©galoppfoto

Baden-Baden, 05. September

65. Preis der Sparkassen Finanzgruppe (ex Spreiti-Rennen) - Gruppe III, 27500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

WAI KEY STAR (2013), W., v. Soldier Hollow - Wakytara v. Danehill, Zü.: Gestüt Park Wiedingen, Bes.: Stall Salzburg, Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: 94,5 kg,

2. Itobo (Areion), 3. Top Max (Joshua Tree), 4. Potemkin, 5. Walsingham, 6. Sahib's Joy, 7. Kabir, 8. Nikkei, 9. Near Poet

Ka. kK- $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ -N-H-1 $\frac{1}{4}$ -7-12

Zeit: 2:02,97

Boden: gut



Sarah Steinberg brauchte kurzfristige Hilfestellung: Die Trainerin aus München wurde nach dem Preis der Sparkassen Finanzgruppe am Samstag zur Siegerehrung gebeten, doch gab es da ein kleines Problem. Sie hatte höchstpersönlich den Sieger **Way Key Star** am Führzügel, so dass Diana Raatz von Baden Racing den siebenjährigen Hengst durch den Absattelring leitete, während Steinberg die Ehrenpreise entgegennahm.

Dass es dazu kam, hatte das Team um Wai Key Star vor allem Sibylle Vogt zu verdanken. Die 25 Jahre alte Schweizerin zeigte in einem energischen Finish einmal mehr, dass sie völlig zu Recht zu den Top Ten der in Deutschland beschäf-

tigten Jockeys zu zählen ist. Denn über Sieg und Niederlage entschieden letztlich nur Zentimeter. Das Zielfoto wies schließlich einen knappen Vorsprung für Wai Key Star aus, Itobo musste sich minimal geschlagen geben. „Kurz vor dem Ziel wurde es halt noch einmal sehr eng, das mag er eigentlich nicht so“, kommentierte Vogt ihren Ritt und bilanzierte: „Es ist einfach mein Pferd.“

Sarah Steinberg, die in München 22 Pferde vornehmlich für Wai Key Stars Besitzer, den Schlafmöbel-Fabrikanten Hans-Gerd Wernicke trainiert, hatte denn auch gleich eine Erklärung, warum der Hengst so gut mit Sibylle Vogt harmoniert: „Er meint immer, er müsse der Chef sein und das ist mit männlichen Jockey nicht immer so einfach.“ Vor zwei Jahren hatte er dieses Rennen bereits gewinnen können, seine Reisen in Europa führten ihn auch nach Italien, Frankreich und die Schweiz „unser alter Herr“ wird er von seiner in diesem Jahr außergewöhnlich erfolgreichen Trainerin bezeichnet. In den ersten Jahren seiner Karriere stand er bei Andreas Wöhler, im damals von Isfahan (Lord of England) gewonnenen Derby war er Vierter, gewann für den Ravensberger Trainer noch zwei Gruppe-Rennen. Insgesamt stehen jetzt sieben Treffer und zahlreiche Platzierungen auf seinem Konto, weitere Nennungen gibt es vorerst nicht.

Der **Soldier Hollow**-Sohn Wai Key Star ist das bisher beste Pferd der **Wakytara**, die selbst zwei Rennen gewonnen und acht weitere Sieger auf der Bahn hat. Darunter sind vielfache Sieger wie Wheredreamsare (Monsun), Wakeman (Hawk Wing) und Walkabout (Medicean), zudem das Ausgleich I-Pferd Waky Sol (Soldier Hollow). Ihre Tochter Wamika (Shirocco) ist Mutter der Preis der Winterkönigin (Gr. III)-Siegerin Whispering Angel (Soldier Hollow) und der diesjährigen Listensiegerin und Prix de Psyche (Gr. III)-Zweiten Wangari (Soldier Hollow).

Wakytara, die noch ein Hengstfohlen von Soldier Hollow hat, dieses Jahr auf der Liste von Destino stand, ist eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Waky Nao** (Alzao). Nach hinten heraus ist es ein großartiges Pedigree, denn die dritte Mutter ist Schwester der Gr. I-Siegerin Park Express (Ahonoora), Mutter u.a. des Gr. I-Siegers und erfolgreichen Deckhengstes New Approach (Galileo).

www.turf-times.de

WAI KEY STAR
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

BADEN-BADEN, 05.09.2020
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS

VERMISCHTES

Expertentag abgesagt

Die Beitzervereinigung hat uns nachfolgende Information zukommen lassen:

Mit großem Bedauern müssen wir mitteilen, dass der für den 24. Oktober geplante Vollblut-Experten Tag in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Durch die coronabedingten Restriktionen ist eine Durchführung der Veranstaltung leider nicht möglich. Umso mehr freuen wir uns auf den Vollblut-Experten Tag 2021. Wir hoffen Sie dann alle im nächsten Jahr wieder mit tollen Vorträgen begrüßen zu dürfen!

Facebook "like" us on Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times hat sein/ihr Titelbild aktualisiert. 4 Tage

Wai Key Star gewinnt mit Sibylle Vogt im Sattel für Trainierin Sarah Steinberg und den Stall Salzburg den 65. Preis der Sparkassen Finanzgruppe, Gr. III, in Baden-Baden. @galoppfoto

Wir würden es nie wagen, einen siebenjährigen Hengst einen "alten Mann" zu nennen, aber Trainierin Sarah Steinberg sagt das zu Wai Key Star und zwar sehr liebevoll. Denn der Soldier Hollow-Sohn gewann jetzt nach 2018 erneut den Preis der Sparkassen Finanzgruppe (Gr. III, 2.000m, 27.500 Euro) und das doch etwas unerwartet. Zwar passte das Rennen perfekt, aber die Konkurrenz, auch aus dem Ausland, war schon sehr stark. Doch Wai Key Star, der wohl seine letzte Saison bestreitet und dann Deckhengst werden soll, zeigte sich noch einmal in Bestform. Großen Anteil am überraschenden Sieg hatte wieder einmal Sibylle Vogt, die sich mit ihm allerbestens versteht und mit einem kurzen Kopf nach einem starken Finish vor Itobo im Ziel landete. Es war ihr zweiter Gruppensieg (nach Winterfuchs im Dr. Busch-Memorial 2019) und das auf ihrer Heimatbahn, denn die 25-jährige gebürtige Schweizerin ist im Stall von Carmen Bocskai in Baden-Baden engagiert.

Der "alte Mann" und die jungen Frauen

162 4 Kommentare 9 Mal geteilt

Hako Hako Sibylle c l avenir des courses bravo
Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

Renate Heinzelmann Glückwunsch 🍀🍀🍀🍀🍀
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

Vanessa Steinberg 🍀🍀🍀🍀🍀
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

Jutta Lindner Super schööööön 🍀🍀🍀🍀🍀
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

www.turf-times.de
Immer nur einen Galoppsprung entfernt.



©galoppfoto.de



Die 150. Goldene Peitsche bleibt im Land: Namos gewinnt mit Jockey Wladimir Panov das wertvollste Sprintrennen hierzulande für die Besitzerin Petra Stucke und Trainer Dominik Moser. www.galoppfoto.de – Frank Sorge

Baden-Baden, 06. September

150. Casino Baden-Baden Goldene Peitsche – Gruppe III, 27500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

NAMOS (2016), H., v. Medicean – Namera v. Areion, Zü.: Gestüt Brümmerhof, Bes.: Stall Namaskar, Tr.: Dominik Moser, Jo.: Wladimir Panov, GAG: 95 kg, 2. Majestic Colt (Clodovil), 3. K Club (Kodiac), 4. Sunday Star, 5. Mc Queen, 6. Caesara, 7. Schäng, 8. Red Torch, 9. Zerostress, 10. Zargun, 11. La La Land
Si. 2-H-1-

2 ¼-H-1 ¼-½-5 ½-3-5 ½

Zeit: 1:07,54

Boden: gut



BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2016

„Es ist ein absolutes Highlight in meiner Karriere“ – den Worten von Trainer Dominik Moser nach der 150. Casino Baden-Baden Goldenen Peitsche ist nur wenig hinzuzufügen. Sein vier Jahre alter Hengst Namos hatte Deutschlands wichtigstes Kurzstreckenrennen gewonnen, völlig souverän, gegen Majestic Colt und K Club, die aus England angereiste Favoritin Sunday Star wurde nur Vierte.

Auf dem Podium stand bei der Siegerehrung Petra Stucke aus Berlin als Besitzerin von Namos. Vor drei Jahren war sie beim „Tag der Offenen Tür“ im Gestüt Brümmerhof der Familie Baum zu Gast, bis dahin eigentlich als völlige Laiin, aber durchaus mit dem Wunsch, ein Pferd zu kaufen. Sie wurde bei Namos fündig, „weil wir eigentlich nur sehr selten Hengste im Training haben“, so Gregor Baum, 30.000 Euro betrug der Kaufpreis. Schon im letzten Jahr konnte sich der jetzt Vierjährige stark verbessern, „aber erst jetzt ist er richtig erwachsen geworden“, meinte Dominik Moser.

Er wird wohl auch im kommenden Jahr im Training bleiben, „denn er soll doch seine Qualifikation als Deckhengst bekommen“, meinte Petra Stucke, „das ist das große Ziel.“ Die hat er allerdings nach dem Iffezheimer Sieg erreicht, denn der Handicapper gab ihm die angepeilten 95kg, das bislang höchste Rating seiner Karriere. Bei seinen Auslandsstarts war er bisher nie so recht vom Glück verfolgt, doch wird man wieder den Weg nach England oder Frankreich suchen. Der Prix de la Foret (Gr. I) über 1400 Meter könnte Anfang Oktober in ParisLongchamp ein Thema sein.

Als Jährling war **Namos** im Auktionsring der BBAG, verließ diesen aber unverkauft bei 64.000 Euro. Der Verkauf kam dann freihändig zustande. Namos' Vater **Medicean** (Machiavellian), der im vorletzten Jahr im Alter von 21 Jahren im Cheveley Park Stud in Newmarket eingegangen ist, war ein zuverlässiger Vererber erstklassiger Pferde. In Deutschland ist er durch den Gr. I-Sieger Neatico in den Vordergrund getreten. Die Mutter **Namera** (Areion) war eine sehr gute Fliegerin, sie gewann den Bayerischen Fliegerpreis (LR), war Zweite im Premio Omenoni (Gr. III) und Dritte in der Goldenen Peitsche (Gr. II). Namos ist ihr Erstling, danach kamen die ebenfalls von Dominik Moser trainierten Narcos (Soldier Hollow), der bisher einmal am Start war, und die zweijährige Stute Namika (Maxios), eine Jährlingsstute mit Namen Narmada hat Adlerflug als Vater, eine Stutfohlen Soldier Hollow. In diesem Jahr war Namera bei Too Darn Hot. Sie ist eine rechte Schwester

der listenplatziert gelaufenen Najinska (Areion) aus der erfolgreichen „N“-Familie, die in vielen deutschen Zuchten erfolgreich verankert ist.

www.turf-times.de

NAMOS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



BADEN-BADEN, 0609.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for **NAMOS (GER)**

| | | | |
|---------------------------------------|---|---|------------------------|
| NAMOS (GER) (Bay colt 2016) | Sire: MEDICEAN (GB) (Chesnut 1997) | Machiavellian (USA) (Bay 1987) | Mr Prospector (USA) |
| | | Mystic Goddess (USA) (Chesnut 1990) | Coup de Folie (USA) |
| | Dam: NAMERA (GER) (Bay 2009) | Areion (GER) (Bay 1995) | Storm Bird (CAN) |
| | | Najinskaja (GER) (Bay 2002) | Rose Goddess |
| | | Najinskaja (GER) (Bay 2002) | Big Shuffle (USA) |
| | | Najinskaja (GER) (Bay 2002) | Aerleona (IRE) |
| | | Tannenkönig (IRE) | |
| | | Nad Al Sheba (IRE) | |

5Sx5S Natalma, 4Sx5D Northern Dancer

NAMOS (GER), Top rated 3yr old sprinter in Germany in 2019, won 5 races in Germany at 3 and 4 years, 2020 and £75,092 including Goldene Peitsche, Baden-Baden, **Gr.3**, Grosser Preis der Landeshauptstadt, Dresden, **Gr.3** and P. der Annette Hellwig Silberne Peitsche, Baden-Baden, **Gr.3** (twice), placed 3 times including third in Grosser Hannoverscher Sprintpreis, Hannover, **L**.

1st Dam

NAMERA (GER), won 4 races in Germany at 2, 3 and 5 years and £58,329 including Am Luitpoldpark Bayerischer Fliegerpreis, Munich, **L**., placed 11 times including second in Premio Omenoni, Milan, **Gr.3**, Hoppegartener Fliegerpreis - Bahsig Bahn, Berlin-Hoppegarten, **L**. and Jubilauums Sparkasse Krefelder Sprint Cup, Krefeld, **L**. and third in Burda@Turf Goldene Peitsche, Baden-Baden, **Gr.2**, Walther J Jacobs-Stutenpreis, Bremen, **L**. and Junghenrich Gabelstapler Sprint Cup, Berlin-Hoppegarten, **L**.; Own sister to **Najinska (GER)**; dam of **1 winner**:

NAMOS (GER), see above.

Narcos (GER) (2017 c. by Soldier Hollow (GB)), ran once in Germany at 3 years, 2020.

Namika (GER) (2018 f. by Maxios (GB)).

2nd Dam

NAJINSKAJA (GER), **won** 1 race in Germany at 3 years and placed once; dam of **3 winners**:

NAMERA (GER), see above.

Najinska (GER) (f. by Areion (GER)), **won** 5 races in Austria, Czech Republic and Slovakia at 2 and 3 years and £34,523, placed second in Premio EBF Terme di Merano-TR.SGA, Merano, **L.**

NIGHT QUEEN (GER), **won** 2 races in France and Germany at 5 years and placed 4 times.

Night Light (GER), placed once in Germany at 3 years, 2020.

3rd Dam

NAD AL SHEBA (IRE), **won** 2 races in Germany at 2 and 3 years and placed twice; Own sister to **NOUVELLE FORTUNE (IRE)**; dam of **3 winners** including:

NUEVO LEON (GER) (c. by Protektor (GER)), **won** 4 races in Germany; also **won** 16 races over jumps in France, Germany, Italy and Sweden including P. des Forderkreis Hindernissport Hurdle, Baden-Baden, **L.**

NADESHA (GER), **won** 2 races in Germany and placed 3 times.

The next dam **NOUVELLE REINE (GER)**, **won** 5 races in Germany at 3 years including Spreiti Memorial, Munich, **L.**, placed including third in Nereide Rennen - Preis des Ibis Hotels, Gelsenkirchen-Horst, **L.**; dam of **12 winners** including:

NOBILITA (FR), **won** 3 races in France; also **won** 5 races over jumps in France including Prix Challenge de Haies des 4 Ans Hurdle, Enghien-Soisy, **L.** and Prix de Besancon Hurdle, Enghien-Soisy, **L.**, placed second in Prix Leopold d'Orsetti d'Enghien Hurdle, Enghien-Soisy, **Gr.3.**

NOUVEAU ROI (FR), **won** 4 races over jumps in France including P. des Sauternes Grand Stp. de Bordeaux, Bordeaux Le Bouscat, **L.**

NOBILISSIMA (GER), **won** 3 races in Germany including Kolner Stuten Meile, Cologne, **L.**, placed second in Preis des Rautenstrauch-Joest-Museum, Cologne, **L.**; dam of winners.

NIANGA (GER), 4 races in Germany including Preis des Porsche Zentrum-Koln, Cologne, **L.**, Mulheimer EBF Ladies Cup, Mulheim, **L.** and G P Mehl-Mulhens Stiftung Herbst Preis, Hannover, **L.**, placed third in Preis der Winterkonigin, Baden-Baden, **Gr.3**; dam of **Nossa (GB)**, 1 race in Germany, placed second in Premio Eupili, Milan, **L.**

Nadelwald (GB), 6 races in Belgium and Germany to 8 years, 2019, placed second in Preis des Winterfavoriten, Munich, **Gr.3.**

NOUVELLE FORTUNE (IRE), **won** 2 races in Germany including Frankfurter der Mehl Mulhens Stiftung, Frankfurt, **L.**, placed third in Ostermann - Diana Deutsches Stuten Derby, Mulheim, **Gr.1**; dam of winners.

NYANZA (GER), 2 races; also 2 races over hurdles including Bettfred TV Fillies' Juvenile Hurdle, Aintree, **L.**

NOUVELLE NEIGE (GER), 2 races in Germany including Ilse und Heinz Ramm-Zweijährigen Trophy, Cologne, **L.**; dam of **Nouvelle Lune (GER)**, **Champion 3yr old filly in Scandinavia in 2019**, 4 races in Norway and Sweden at 2 and 3 years, 2019, placed third in Norsk Derby, Ovrevoll, **L.** and Lanwades Stud Stakes, Ovrevoll, **L.**

NOVITA (FR), **won** 1 race in Germany, Junioren Preis, Dusseldorf, **L.**, placed third in Schwarzgold Rennen, Cologne, **Gr.3**, dam of winners.

NOUVELLE PRINCESSE (GER), **won** 3 races in Germany and placed once; dam of winners.

NORDERNEY (GER), 4 races in Germany including Grosser Preis der Dortmunder Wirtschaft, Dortmund, **Gr.3**, Herbstpreis Frankfurter Stutenpreis, Frankfurt, **Gr.3** and RaceBets Dusseldorfer Stutenpreis, Dusseldorf, **L.**, placed third in Gerling Preis, Cologne, **Gr.2.**

NESTOR (GER), 1 race in Germany; also 4 races over jumps in France and Germany including Badener Roulette Preis Hurdle, Baden-Baden, **L.**

Nafar (GER), 4 races in Germany and Spain, placed third in Grosser Preis der VGH Versicherungen, Hannover, **Gr.3.**

NOUVELLE PERLE (IRE), **won** 1 race in Germany; dam of winners.

NOUVELLE NOBLESSE (GER), **2nd top rated 2yr old filly in Italy in 2004**, 3 races in Germany and Italy including Premio Dormello, Milan, **Gr.3** and Premio Pietro Bessero-Shadwell Stud, Milan, **L.**, placed second in Kronimus Rennen, Baden-Baden, **L.**; dam of **NOBLE MOON (GER)**, **Champion 2yr old colt in Germany in 2018**, 3 races in France and Germany at 2 and 4 years, 2020 including Preis des Winterfavoriten, Cologne, **Gr.3**, **NOBLE ALPHA (IRE)**, 4 races in Germany, Hong Kong and Macau including Macau Hong Kong Trophy, Taipa, **L.**, placed second in Grosse Europa Meile-Asterblute, Rower, Rub, Cologne, **Gr.2** and third in Mehl-Mulhens Rennen (2000 Guineas), Cologne, **Gr.2**, **Schwesterherz (FR)**, 1 race in France at 2 years, 2019, placed second in GP Bamberg Herzog von Ratibor-Rennen, Krefeld, **Gr.3**, **Noble Champion (GER)**, 11 races in Austria, France and Italy, placed third in Herzog von Ratibor Rennen, Krefeld, **Gr.3**, **Noble Fantasy (GER)**, 1 race in Germany, placed third in Premio Eupili, Milan, **L.**



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Baden-Baden, 05. September

Stadtrat Carl Philipp Graf zu Solms-Wildenfels Steher-Cup - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2800m

SOMMELIER (2016), W., v. Soldier Hollow - Simply Red v. Dashing Blade, Zü.: Thomas Schäffer, Bes.: Stall Simply Red, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrsch Starke, GAG: 90,5 kg,

2. All for Rome (Holy Roman Emperor), 3. Calico (Soldier Hollow), 4. Vernasca, 5. New Harzburg, 6. Arroanches, 7. Moonshiner, 8. Pietra Della Luna

Le. 1^{3/4}-H-kK-2-2-2^{1/2}-H

Zeit: 3:01,51

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2017

Bei drei Starts hatte sich **Sommelier** im vergangenen Jahr stets platzieren können, den Durchbruch zu einem der besten Steher im Lande schaffte er aber erst vierjährig. Mit einem Sieg in einem Rennen für vierjährige Sieglöse ging es im Mai in Hannover los, danach bekam er ein Rating von 66kg, das hat er nach einer Siegesserie jetzt auf 90,5kg gesteigert. Es war für den **Soldier Hollow**-Sohn der erste Start auf einer derartigen Strecke, über 2200 Meter hatte er vor einigen Wochen in Düsseldorf gewonnen, das war aber noch im Ausgleich III. Sein Trainer hat ihn noch für diverse Steherrennen eingeschrieben, aber auch für den Großen Preis von Bayern (Gr. I).

Er ist der zwölfte und vorletzte Nachkomme der dreijährig einmal erfolgreichen **Simply Red** (Dashing Blade), die jetzt insgesamt sechs Black Type-Pferde auf der Bahn hat. Scoubidou (Johan Cruyff) hat den Premio Dormello (Gr. III) gewonnen, ist eine erfolgreiche Mutterstute in Japan. Gr.-platziert war Slowfoot (Hernando), listenplatziert sind Schulz (Rail Link), Sutra (Big Shuffle) und noch in diesem Jahr Sister Lulu (Jukebox Jury) gelaufen. Shadow Queen (Lando) ist Mutter der Gr.-Sieger Shadow Sadness (Soldier Hollow) und Survey (Big Shuffle), Sommermärchen (Pentire) hat in Südafrika die Gr. I-Siegerin Sommerlied (Var) auf der Bahn. Es handelt sich um einen Zweig der Schwarzgold-Familie.

👉 www.turf-times.de



Sommelier präsentiert sich mit Andrsch Starke im Listenrennen über 2.800m stark gesteigert, Zweite wird Gestüt Höny-Hofs All for Rome. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

SOMMELIER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Großer Sieg vor leerem Haus: Jin Jin holt sich ihren zweiten Listensieg. www.galoppfoto.de

Baden-Baden, 06. September

Coolmore Stud Baden-Baden Cup - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere Stuten., Distanz: 1800m

JIN JIN (2016), St., v. Canford Cliffs - Josphiel v. Okawango, Zü.: Nanallac Stud, Bes.: Sabine Goldberg, Tr.: Bohumil Nedorostek, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 91,5 kg,

2. Candy Crush (Lord of England), 3. Chilly Filly (Makfi), 4. Jackson Hole, 5. Golden Rajsa, 6. Feliciana, 7. Blanche Doree, 8. Royal Nation, 9. A Racing Beauty, 10. Valrose • Si. $\frac{3}{4}$ - $3\frac{1}{4}$ -kK-H- $1\frac{3}{4}$ - $5\frac{1}{2}$ -2- $5\frac{1}{2}$ - $3\frac{3}{4}$

Zeit: 1:49,67 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO ➤

Respekt für Bohumil Nedorostek, der **Jin Jin** trotz einer Pause seit Mai gleich wieder siegfertig vorgestellt hatte. Damals hatte sie auf der Heimatbahn in Hannover ein Listenrennen über 1600 Meter gewonnen, mit der etwas längeren Distanz hatte sie diesmal kein Problem. Letzten August hatte sie in einem mäßig besetzten Maidenrennen auf der Heimatbahn erfolgreich ihre Karriere begonnen, danach gab es einen Ausgleich IV-Sieg und zum Abschluss des Jahres canterte sie in einem Ausgleich III in Baden-Baden. Zu Saisonbeginn schlug sie gestandene Gruppe-Pferde wie Axana (Soldier Hollow) und Nica (Kamsin), anschließend musste sie wegen ein paar Kleinigkeiten ein paar Wochen aussetzen. Das war damals ein fast stärker besetztes Rennen als diesmal,

weswegen es der Handicapper auch beim Rating von 91,5kg belassen hat. Der Große Preis der Landeshauptstadt (Gr. III) über 1700 Meter in Düsseldorf könnte ihr nächstes Ziel sein.

Als Fohlen hatte sie bei Goffs in Irland 22.000 Euro gekostet, ein Jahr später war sie an gleicher Stelle deutlich günstiger, ihre jetzige Umgebung legte 4.000 Euro an.

Der Vater **Canford Cliffs** (Tagula), ein erstklassiger Meiler, war bis 2017 als Deckhengst in Coolmore aufgestellt, hat schon eine Reihe von Gr.-Siegern gebracht. Er steht inzwischen im Highlands Stud in Südafrika. Die Mutter Josphiel hat zwei andere Sieger auf der Bahn, ein rechter Bruder von Jin Jin hat letztes Jahr über Hürden gewonnen. Offensichtlich hat sie nach Jin Jin keine Fohlen mehr gebracht. Sie ist eine Schwester der Listensiegerin Good Girl (College Chapel) aus einer Familie, die in Skandinavien mit den Listensiegern Tiger Bill (General Assembly) und Rolo Tomasi (Mujtahid) bessere Pferde gestellt hat. Jin Jin hat ein etwas unspektakuläres Papier, aber sie ist eine sehr gute Stute.

👉 www.turf-times.de

JIN JIN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Zweijährigen-Sieger

Baden-Baden, 06. September

Das neue Welle Auftaktrennen - Kat. D, 6300 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1500m

SEA OF SANDS (2018), H., v. Sea The Stars - Salve Haya v. Peintre Celebre, Zü. u. Bes.: Gestüt Höny-Hof, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 74 kg,

2. Nordstrand (Reliable Man), 3. Novellini (Lord of England), 4. Shining Starlet, 5. Lambo, 6. La Cintura, 7. Utamaro, 8. Divio, 9. Sporting, 10. Lionheart

Si. 1-³/₄-1¹/₂-1-1-³/₄-1¹/₄-H-3¹/₂

Zeit: 1:30,43

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Ein Pferd mit Zukunft: Sea of Sands kommt beim zweiten Start zum ersten Sieg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Man liegt gewiss nicht falsch, wenn man prognostiziert, dass in diesem Rennen eine Reihe von Pferden am Start waren, die in naher oder ferner Zukunft in Black Type-Rennen an den Start gehen werden. Ob dies für den Sieger **Sea of Sands** noch in diesem Jahr gilt, ist noch unklar, möglicherweise macht sein Trainer mit ihm schon Schluss. Es gäbe aber noch Startmöglichkeiten im „Winterfavoriten“ und im Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III). Zum Kurs von 20:1 wird er bei RaceBets bereits als Favorit für das Deutsche Derby im kommenden Jahr geführt, doch ist das natürlich nur eine Momentaufnahme.

Dass der **Sea the Stars**-Sohn ein Steher ist, das ist schon an seiner Abstammung festzumachen. Er ist der vierte Nachkomme seiner Mutter, die bei sieben Starts drei Rennen gewinnen konnte, einmal Fünfte auf Listenebene war. Zuvor brachte sie drei Stuten, die sämtlich gewonnen haben, Salve Sardegna (Soldier Hollow), Salve Stella (Shamardal) und Salve Annetta (Mastercraftsman), diese zwei Stunden nach ihrem Bruder ein Handicap über 2200 Meter. Salve Sardegna ist in der Zucht des Gestüts Hachtsee, Salve Stella ist in der eigenen Zucht, sie hat dieses Jahr ein Foh-

len von Zoffany gebracht, stand auf der Liste von Soldier Hollow. Salve Haya, die eine Jährlingsstufe von Le Havre hat, ist erneut von dem französischen Hengst gedeckt worden.

Salve Haya ist eine Schwester der Ballston Spa Handicap (Gr. II)-Siegerin Salve Germania (Peintre Celebre) sowie der listenplatziert gelauften Salve Hibernia (Hurricane Run) und Salve Estelle (Dansili). Die Familie ist auf dem Höny-Hof bestens aufgestellt, denn in der Herde sind eben diese Salve Estelle sowie deren Schwester Salve Aurora (King's Best) und deren Töchter Salve Venezia (Areion), Listensiegerin in Hannover war, und Sea the Sunrise (Sea The Stars). Es wurden 2020 für sie wieder eine Reihe von prominenten Hengsten gebucht wie etwa Lope de Vega oder Make Believe.

Alle gehen auf die Gr. I-Siegerin Salve Regina (Monsun) und natürlich deren Mutter, Gestüt Karlshofs „blue hen“ Sacarina (Old Vic) zurück.

www.turf-times.de

Dreijährigen-Sieger

Baden-Baden, 05. September

das neue welle Auftaktrennen - Kat. D, 6300 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, Distanz: 1400m

CESSNA (2017), St., v. Kingman - Chantra v. Lando, Zü.: Gestüt Haus Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Dominik Moser, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 65 kg,

2. Domenico (Pomellato), 3. Score (French Navy), 4. Reventa, 5. Auenzenzi, 6. Freytag, 7. Al Muthanna, 8. La Alicia, 9. Mostaqel, 10. Laro, 11. Achat • Le. 2-³/₄-³/₄-2¹/₂-K-H-14-2-7-1¹/₄

Zeit: 1:24,28

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Mit einigem Optimismus wurde **Cessna** in diesem Rennen gesattelt und diesen bestätigte sie auch mit einem souveränen Sieg. Die etwas kürzere Distanz dürfte sich positiv ausgewirkt ha-



Gestüt Haus Ittlingens Cessna legt unter Adrie de Vries in Baden-Baden ihre Maidenschaft ab. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

ben, die zuvor absolvierte Meile war dann doch ein Tick zu weit für sie.

Gezogen ist sie herausragend, als **Kingman**-Tochter aus der **Chantra** (Lando), die Listenrennen in Düsseldorf und Köln gewonnen hat, Zweite im Prix de la Porte Maillot (Gr. III) war, dazu noch mehrere Listenplatzierungen in Frankreich aufweisen kann. Ihr bisher bester Nachkomme war Calyx (Pivotal), Siegerin im Franz-Günther von Gaertner-Gedächtnisrennen (Gr. III), zudem in vier Listenrennen in Köln (2), Baden-Baden und Düsseldorf. Hinzu kommen zahlreiche hochklassige Platzierungen, so als Zweite in den German 1000 Guineas (Gr. II) und Dritte im Großen Dallmayr-Preis (Gr. I), im Premio Vittorio Capua (Gr. I) und im Premio Lydia Tesio (Gr. I). Clear For Take Off (Soldier Hollow) war listenplatziert, es gab noch drei weitere Sieger. Der zwei Jahre alte Chagall (Farhh) steht ebenfalls bei Dominik Moser, ein Hengstfohlen hat Frankel als Vater. Chantra ist Schwester des Preis des Winterfavoriten-Siegers Cheirokratie (Winged Love) und von Cherub (Winged Love), Listensieger auf der Flachen und Gr. I-Sieger über Hürden im irischen Punchestown. Weitere Geschwister sind die Listensiegerin Charismatique (Greinton), die listenplatziert gelaufene Chriiida (Greinton) und die Mutter von Candy Crush (Lord of England), am Sonntag Zweite im Coolmore Stud Baden Baden Cup (LR).

www.turf-times.de



Sergeant kommt Start-Ziel zu einem souveränen Erfolg.
www.galoppfoto.de

mund auf Sand gewonnen, das aber zunächst auf Gras nicht so recht umgesetzt. Erstmals mit Scheuklappen unterwegs lief er in Düsseldorf bereits deutlich verbessert, jetzt schaffte er mit einer formstarken Reiterin an Bord einen überzeugenden Erfolg. Er war damals der erste Sieger für seinen Vater, der vor Kurzem mit Faust auch den Sieger im Ungarischen Derby gestellt hat.

Sergeant ist 3x3 auf Danehill ingezogen. Die Mutter **Stella Marina** (Dylan Thomas) ist in Irland gezogen, wurde als Fohlen für 13.000 Euro nach Italien verkauft, wo sie dreijährig zwei Rennen gewann. Im Februar 2016 ersteigerte sie der Stall Nizza bei Goffs in Irland für 21.000 Euro, ganz gezielt für die eigenen jungen Hengste. Sergeant ist ihr Erstling, es folgte die Stute **Serbelloni** (Amarillo), die ebenfalls bei Christian von der Recke steht. Ein Hengstfohlen heißt Schwarzer Adler. Stella Marina, die auch dieses Jahr von Nutan gedeckt wurde, ist Schwester des Mill Reef Stakes (Gr. II)-Siegers Cool Creek (Desert Style), der auch Zweiter in den Vintage Stakes (Gr. II) war. Die zweite Mutter Shining Creek (Bering) war ebenfalls zweifache Siegerin in Italien. Sie ist Schwester der Mutter der dreifachen Gr. I-Siegerin Esoterique (Danehill Dancer), sowie der Gr. II-Sieger Russian Hope (Rock Hopper), Russian Cross (Cape Cross) und Archange d'Or (Danehill), Letzterer war auch Deckhengst. Im Gestüt ist noch relativ neu aus der Familie der Celebration Mile (Gr. II)-Sieger **Kodi Bear** (Kodiac), er steht im Rathbarry Stud in Irland, ist mit seinem aktuell ersten Jahrgang bereits Black Type-Vererber.

www.turf-times.de

CESSNA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Baden-Baden, 06. September

Preis des Brenners Park-Hotel & Spa - Kat. D, 6300 €, Für 3-jährige sieglose Pferde, die zum Nennungsschluss ein GAG von max. 75 kg haben., Distanz: 2000m

SERGEANT (2017), H., v. Nutan - Stella Marina v. Dylan Thomas, Zü.: Ursula u. Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Christian von der Recke, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: 66,5 kg,

2. Lucky In The Sky (Silver Frost), 3. Miss Liberty (Lord of England), 4. Future, 5. Katya, 6. La Grande Rouge, 7. Asturien, 8. Constellation Day, 9. Little Sam

Le. 2 1/2 - 1 1/2 - 1/2 - 1/2 - H - 9 - 2 - 13

Zeit: 2:05,18

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Start-Ziel kam **Sergeant** bei seinem zweiten Erfolg zum Zuge, Ende Dezember hatte er in Dort-

SERGEANT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

“Große Woche” in full swing

Baden-Baden's „Grosse Woche“, Germany's most important race meeting of the year, started well last weekend and the signs also look positive for the remaining three days of the meeting, on Friday, Saturday and Sunday. Last week started well enough with the BBAG Yearling Sale, where results – although as expected well below the 2019 figures – certainly satisfactory enough with a clearance rate of 74% and the total turnover down 21%. The average of 41,372 euro was down 26% on 2019, but better never seemed likely in these much more difficult days. Highlight of the sale was the Sea The Stars filly out of Sanwa (Monsun), a full sister to German Derby winner and successful young sire Sea The Moon, who was sold for 820,000 euros, equalling the sale record, to Gestüt Ammerland. Godolphin, usually the biggest purchasers here, were conspicuous by their absence, but local customers filled the gap.

Saturday's main race, the Group Three Preis der Sparkassen Finanzgruppe, ended with the most exciting finishing of the week so far, with almost all runners still holding a winning chance at the distance and in the end only just over a length separating the first six home. In the end it was Stall Salzburg's 7yo Wai Key Star (Soldier Hollow), who scored by a short head after a brilliant ride by Germany's best lady jockey Sibylle Vogt, from the 8yo Itobo (Areion) – both of them course specialists. 9yo Potemkin (New Approach) was not far away in fourth after spreading a plate at the start, so it was clearly a race for the oldtimers. Most of the main contestants are likely to meet again in the Preis der Deutschen Einheit at Hoppegarten on October 3rd, a fixture which also includes the Group One Grosser Preis von Berlin, held over from August. Trainer Sarah Steinberg, who has an excellent record at Baden-Baden, commented: “I am really proud of the old boy who runs his best races for Sibylle; he is a dominating character and does not go so well with male jockeys in the saddle.”

There were no foreign-trainer runners here, but there were two in the following day's Group Three (in previous years Group Two) Goldene Peitsche, and punters made British challenger Sunday Star (Kodiac) favourite. This was probably more due to the excellent record of U.K. sprinters in the race (trainer Ed Walker and jockey Gerald Mossé



Namos, winner of the Goldene Peitsche. www.galoppfoto.de

had won it in 2019) than to the filly's own form, which was certainly weaker than most of the previous English winners here. In the end she ran well enough in fourth place, but had no answer to the finishing speed of Namos, who cemented his position as Germany's top sprinter with a very convincing victory here. He has already twice won the Silberne Peitsche, so it was certainly great for his owner, Berlin civil servant Petra Stucke, to win the golden version this time. She had bought Namos privately for a reported 30,000 euros, from breeder Gestüt Brümmerhof on the occasion of that stud's open day in the spring of 2018. Namos, who has also run very respectably in two top British races year, stays seven furlongs well enough and could go next for the Prix de la Foret. He is clearly the best German sprinter for several years and his rating has been put up to GAG 95 (=international 110).

This weekend's cards are stronger, at least as far as the main events are concerned, with a Group Two on both Friday and Saturday and the Group One Grosser Preis von Baden, the highlight of the whole week, on Sunday. Friday's top race is the Oettingen-Rennen over a mile, now with a new sponsor Kronimus. German-bred milers are traditionally not as smart as our middle distance performers and this race has been won by foreign-trained runners ten times this century, mainly by British raiders. The two foreign raiders this time are both owned by Godolphin, but the 4yo Dark Vision (Dream Ahead) is trained in Yorkshire by Mark Johnston and the 3yo filly Half Light (Shamardal) in SW France by Henri-Alex Pantall, both trainers with a long record of success in German black type events. It is quite conceivable that they could finish one-two, with definite preference for Half Light, who followed up her Group Three Hamburg victory with an excellent second place in the Group One Prix Roth-

schild at Deauville, the best piece of form in this field. However the German defence is strong, headed by recent Deauville Group Three winner Thorin (Soldier Hollow), Horse of the Year Rubaiyat (Areion), runner-up this year in both the German and the Italian 2,000 Guineas, and No Limit Credit (Night of Thunder), runner-up in the German 1,000. Sarah Steinberg's Runnymede (Dansi) looks best of the others.

Saturday's top race is the T. von Zastrow Stutenpreis for fillies and mares over 2400 metres and Mark Johnston's Rose of Kildare (Make Believe), now running in the colours of Qatar Racing, is expected to start favourite. She was thirfd ion the German 1,000 Guineas after not getting a clear run, but ran much better when winning York's Musidora Stakes and was hen outclassed, but not disgraced, when last to Ghaiyyath in the International Stakes at the same track. She has never yet raced over this distance, but nor have most of the locals, four of whom ran in the German Oaks. Steinberg's Zamrud (Samum) just pipped Virginia Joy (Soldier Hollow) for second place there behind easy winner Miss Yoda (Sea the Stars), with Elle Memory (Maxios) not beaten far in sixth and Ocean Fantasy (Make Believe) seventh. The second U.K. runner Golden Lips (Goldern Horn), runner-up to Miss Yoda in the Lingfield Oaks Trial, and Sunny Queen (Camelot), who has only ever run twice, are also possibles here, but the three older runners do not look up to Group Two class. Interestingly, the race is worth the normal full amount for a German Group Two of 70,000 euros (40,000 to the winner) as it is financed by money left in his will by a wealthy local racegoer, while most otzher fraces at the meeting have had their prize-money halved, e.g. the Oettingen-Rennen, now worth only 20,000 euros to the winner.

Also on Saturday is the Group Three Zukunftsrennen for 2yo's over 1400 metres, in former days Germany's top race for this age group. This looks wide open, with seven of the nine runners having won already and four of them still unbeaten, including the colt Timotheus (Amaron) and the filly Shila (Lord of England), who have both run and won twice. Timotheus has the highest rating, but that probably means little at this stage, and almost all the runners are from top stables.

Sunday's top race is of course the Group One Grosser Preis von Baden, now worth 110,000 euros to the winner (150,000 last year). This has attracted a decent field of eight runners, including Godolphin's 6yo Barney Roy (Excelebration) and Mark Johnston's 5yo Communique (Casamento) from the U.K., both of them well known to German racegoers. Communique ran here three times,

his best performance coming when runner-up to French King in the Grosser Preis von Berlin; however his other two runs were disappointing, as has been most of his form this season, and Barney Roy can easily be preferred. He won Munich's Grosser Dallmayr-Preis this year, and then finished fourth in the Preis von Europa, in both races meeting some of Sunday's opponents. The problem for him is clearly the distance; all his best form has been from a mile to ten furlongs, and at Munich he had to work hard to score over the latter trip, while at Cologne he gave the strong impression that 2400 metres is too far.

The fast ground (Baden-Baden is currently enjoying a lengthy Indian summer) will be in his favour, but on the whole we expect a German-trained winner. Steinberg's Quest the Moon won the big race at the May meeting here, but was arguably slightly fortunate to defeat the 4yo filly Durance (Champs Elysees); these two 4yo's are old rivals and have met three times this year already, with little between them. Another 4yo filly with a chance is Donjah (Teofilo), runner-up last year to the "monster" Ghaiyyath (Dubawi) and who came back to form last time when winning the Preis von Europa. However trainer Henk Grewe is convinced that she needs soft going to show her best form, and that seems highly unlikely. The two three-year-olds in the field add spice to the race; both ran well in German Derby, with Torquator Tasso (Adlerflug) coming with an eye-catching run to finish second, while Kaspar was a close fourth (later promoted to third). Since then Kaspar has run another strong race when a neck runner-up to Donjah in the Preis von Europa, while Torquator Tasso has not run since but is the subject of glowing reports and likely to start favourite.

The jury is still out on the quality of this year's German Derby, but obviously one would like to see Torquator Tasso and Kaspar run well; the former has an excellent reputation, while the latter has improved from race to race and could well improve further. The winner of the Hamburg classic In Swoop (Adlerflug), also runs on Sunday; now trained in France he runs in the Grand Prix de Paris, where he will face among others Epsom Derby winner Serpentine (Galileo). Also declared for Sunday are Notre Ruler (Ruler of the World) and DiCaprio (Adlerflug), respectively fourth and sixth in the Derby and both entered in the BBAG sales race over 2400 metres in Baden-Baden with DiCaprio clearly favoured by these weights - while two of the also-rans are due to run in the Austrian Derby. As a result we can expect to know much more by Sunday evening.

David Conolly-Smith

POST AUS PRAG

Slowakischer Erfolg im Prager "September-Derby"



Opasan gewinnt unter Radek Koplík das Derby in Prag. foto: Volf - Vaclav Volf

Das bisher späteste Prager Derby wurde am 2. September 1945 gelaufen. Wie viele andere Sachen, wurde auch dieser historische Rekord von der Coronakrise eingeholt und überboten. Das lang erwartete 100. Tschechische Derby (2400 m, ca. 75.600 Euro) kam noch um vier Tage später als das erste Nachkriegs-Derby über die Bühne. Und mit dem in der Slowakei trainierten Opasan (French Navy) gewann ein Pferd, das unter normalen Umständen das Blaue Band in Bratislava ansteuern würde.

Nachdem der slowakische Rennbetrieb im Frühling wegen der Pandemie zum Stillstand kam, musste Trainer Jozef Chodúr für den vielversprechenden Hengst aus der Familie der Ouija Board, der als Jährling vom Stall Bormann für 5500 Guineas in Newmarket ersteigert wurde, ein neues Ziel suchen. Nach einem souveränen Sieg gegen gute tschechische Dreijährige in Karlsbad wurde Opasan für das Tschechische Derby nachgenannt und fand auch im Prager Derby-Trial über 2200 Meter keinen ernstesten Gegner.

Somit ging er am letzten Sonntag unter seinem ständigen Reiter Radek Koplík als Favorit in das Derby. Die ersten zwei Drittel des Rennens verbrachte er wie immer am Ende des Feldes. Als 400 Meter vor dem Ziel Koplík eine Lücke fand, kam Opasan wieder mit seinem starken Schlussakkord. Diesmal musste er aber zum ersten mal in

dieser Saison kämpfen, denn die vom Start führende Vivienne Wells (Authorized) lief ein großes Rennen. Trainer Bohumil Nedorostek verpflichtete für die Zweite aus den tschechischen Oaks wieder Alexander Pietsch, der die Kräfte von Vivienne Wells optimal einteilte und bis zum Ziel gefährlich war. Am Ende setzte sich Opasan um eine halbe Länge durch. Vier Längen dahinter landeten Francimor (Free Eagle) und Troop Commander (War Command) im toten Rennen auf dem dritten Platz. Der 2000 Guineas-Sieger Rate (Reliable Man) wurde Fünfter. Die stark gewettete Oaks-Siegerin Zariyanka (First Defence) schaffte es nur auf Platz neun.

» Klick zum Video

„Opasan hat sich seit Juli wieder gesteigert, aber auch heute noch musste er nicht alles geben, was in ihm steckt. Mit seinem großen Endspeed musste ich in der Zielgerade nicht Angst haben“, meinte Koplík nach dem Rennen. Opasan ist zwar für das am 3. Oktober gelaufene Slowakische Derby genannt, wird aber wahrscheinlich das Prager St. Leger vorziehen.

Im J&T Banka Zlatý pohár (2400 m, ca. 7.600 Euro), dem Highlight für ältere Pferde, kam der letztjährige St. Leger-Sieger Ramssio (Whipper) mit Václav Janáček zum Sieg. Der Schützling von Václav Luka jr. konnte sicher um 2 1/2 Längen den Triple Crown-Helden Arcturus (Fast Company) schlagen. Dahinter kämpften zwei in Deutschland gezüchtete und in der Slowakei trainierte Töchter von Jukebox Jury um den dritten Platz. Erfolgreicher war die im Gestüt Hachtsee geborene Zoriana, die in der aktuellen Saison ihre frühere Form gefunden hat. Die vom Gestüt Küssaburg gezogene Palmera schaffte auf dem vierten Rang eine weitere Platzierung in einem größeren osteuropäischen Steher-Rennen.

» Klick zum Video

Ein packender Endkampf von drei Pferden war in der Tattersalls Mile (1600 m, cca 7.600 Euro) zu sehen. Der vierjährige Ignacius Reilly (Worthadd) aus dem Stall Syndikát V3J festigte unter Jan Rája seinen Ruf des derzeit besten tschechischen Meisters und schnappte sich in letzter Sekunde den Sieg, um einen Kopf vor dem Sprint-Champion Mr Right (Echo Of Light), der erst vor einer Woche einen großen Sprint in Most gewonnen hatte und wegen Mangel von geeigneten Rennen in der Coronakrise auch Meilenrennen läuft. Mit einem knappen dritten Platz meldet sich der Schimmel Torque Power (Toronado) in der Elite zurück.

» Klick zum Video

Martin Cáp, Prag



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Haydock Park, 05. September

Superior Mile – Gruppe III, 59000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

TOP RANK (2016), H., v. Dark Angel – Countess Ferrama v. Authorized, Bes.: Saeed Manana, Zü.: Wicklow Bloodstock, Tr.: James Tate, Jo.: P. J. MacDonald

2. My Oberon (Dubawi), 3. Khaloosy (Dubawi), 4. Kinross, 5. Graignes, 6. Qaysar, 7. Stormy Antarctic

1 1/2, 1 1/2, H, 2 1/4, 3/4, 3/4

Zeit: 1:46,60 • Boden: weich

Bei seinen ersten vier Starts, die in größeren Abständen über die Bühne gingen, blieb **Top Rank** ungeschlagen. Seine erste Niederlage musste er im August in einem hoch dotierten Handicap in York hinnehmen. Das stellte er bei seinem ersten Start überhaupt in einem Black Type-Rennen schnell richtig, zeigte auf, dass er weiter auf dem Weg nach oben ist. Sein Trainer nannte als großes Ziel die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) im Oktober.

Mit einem Preis von 26.000gns. war er bei Tattersalls ein Kauf zu einer übersichtlichen Summe. Der Sohn des Erfolgshengstes **Dark Angel** (Acclamation) ist der zweite Nachkomme und bisher einzige Sieger der dreijährig einmal erfolgreichen **Countess Ferrama** (Authorized). Diese hat noch eine zwei Jahre alte Tochter von **The Last Lion** und einen Jährlingshengst von **Pride of Dubai**. Sie ist Schwester des Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Indian Haven** (Indian Ridge) und des Gran Criterium (Gr. I)-Siegere Count Dubois (Zafonic), der ebenfalls aufgestellt wurde. Eine Schwester ist Mutter der Gruppe-Sieger Imperial Stride (Indian Ridge) und High Pitched (Indian Ridge). www.turf-times.de

Haydock Park, 05. September

Sprint Cup – Gruppe I, 265000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

DREAM OF DREAMS (2014), W., v. Dream Ahead – Vasilisa v. Dansili, Bes.: Saeed Suhail, Zü.: Prostock, Tr.: Sir Michael Stoute, Jo.: Oisin Murphy

2. Glen Shiel (Pivotal), 3. Golden Horde (Lethal Force), 4. Art Power, 5. Hello Youmzain, 6. The Tin Man, 7. Lope Y Fernandez, 8. Summerghand, 9. Brando, 10. Archer's Dream, 11. Forever in Dreams, 12. Queen Jo Jo, 13. Tabdeed • 1 1/4, H, 1, 1 1/4, H, H, 3/4, 1/2, 2 3/4, 2 1/4, 1, 1/2 • Zeit: 1:14,07 • Boden: weich

Ein Gruppe-Sieg war **Dream of Dreams** bis vor einigen Wochen versagt geblieben, dann gewann er auf aufgeweichter Bahn die Hungerford Stakes (Gr. II) mit großem Vorsprung gewann. Er hatte zuvor aber schon zwei Listenrennen gewonnen,

konnte auf höchster Ebene mehrere Platzierungen erzielen. Es war alles andere als eine Überraschung, dass er jetzt in Haydock zum Zuge kam, gegen ein Feld mit einigen der besten britischen Flieger. Mit Ausnahme von Battaash (Dark Angel) natürlich, doch läuft der ausschließlich über 1000 Meter. Eine Karrierebestleistung bot auf Rang zwei mit **Glen Shiel** (Pivotal) ein Sohn der vom **Gestüt Auenquelle** gezogenen **Gonfilia** (Big Shuffle). Die beiden Erstplatzierten sind bereits im Wallachstatus, mit einer Deckhengstkarriere wird es also nichts werden.

Dream of Dreams ist der elfte Gruppe-Sieger seines Vaters **Dream Ahead** (Diktat), von dessen Söhnen die Gr. I-Sieger **Al Wukair** und **Donjuan Triumphant** bereits im Gestüt sind. Der Vater steht im Haras de Grandchamp in Frankreich. Dream of Dreams, der nach seiner Kastration Ende 2019 einen großen Sprung gemacht hat, ist Halbbruder zum mehrfach gruppeplatziert gelaufenen Silverheels (Verglas) und der listenplatzierten Lasilia (Acclamation) aus einer Halbschwester von **Airwave** (Air Express), Siegerin in den Cheveley Park Stakes (Gr. I). Diese ist mehrfache Black Type-Vererberin, über ihre Tochter **Meow** (Storm Cat), Listensiegerin und Zweite in den Queen Mary Stakes (Gr. II) auch zweite Mutter von **Churchill** (Galileo), viermaliger Gr. I-Sieger, Champion und Deckhengst in Coolmore. Ein zwei Jahre alter Bruder von Dream of Dreams namens Fantastic Fox (Frankel) brachte letztes Jahr bei Tattersalls 260.000gns., eine **Galileo**-Jährlingsstute kommt bei der October Sale in Book 1 in den Ring

www.turf-times.de

Kempton, 05. September

Sirenia Stakes – Gruppe III, 56000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

MIGHTY GURKHA (2018), H., v. Sepoy – Royal Debt v. Royal Applause, Bes.: Mohammed Rashid, Zü.: Rabbah Bloodstock, Tr.: Archie Watson, Jo.: Adam McNamara

2. Cloudbridge (Hard Spun), 3. Mystery Smiles (Mehmas), 4. Nomadic Empire, 5. Zamaani, 6. Gussy Mac, 7. Twaasol, 8. Rebel at Dawn, 9. Hala Hala Hala, 10. Lauded • N, 1, 1 1/2, K, 1 3/4, K, H, 3/4, H

Zeit: 1:12,17 • Boden: Sand

Etwas ruhiger als sonst lässt es in diesem Jahr **Archie Watson** mit seinen Zweijährigen angehen, mit **Mighty Gurkha** gab es aber jetzt einen knappen Erfolg in einer Gruppe-Prüfung auf der Polytrack-Bahn in Kempton. Im Juni hatte er auf einer anderen Allwetter-Bahn, in Lingfield, erfolgreich debütiert, war dann u.a. Zweiter in einem Listenrennen in Newbury gewesen, im Prix de Cabourg (Gr. III) in Deauville blieb er ohne Chance.

Als Jährling hatte er bei Tattersalls für 14.000gns. keinen Käufer gefunden. Er stammt

aus dem letzten europäischen Jahrgang von **Se-poy** (Elusive Quality), der fünf Jahre unter dem Darley-Banner im Dalham Hall Stud in Newmarket stand, Vater einer Reihe von sehr guten Stuten ist. Er steht in der Darley-Dependance in Australien. Mighty Gurkha ist Erstling der nicht gelaufenen **Royal Debt** (Royal Applause), die noch einen Jährlingshengst von **Slade Power** und ein Stutfohlen von **Jungle Cat** hat. Sie ist Schwester von Rewarding Hero (Exceed and Excel), Listensieger und Großverdiener in Hong Kong sowie des mehrfach Gr. III-Platzierten Dance and Dance (Royal Applause).

👉 www.turf-times.de

Kempton, 05. September

September Stakes - Gruppe III, 66000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

ENABLE (2014), St., v. Nathaniel - Concentric v. Sadler's Wells, Bes.: Khalid Abdullah, Zü.: Juddmonte Farms, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori
2. Kirstenbosch (Mount Nelson), 3. Prince of Arran (Shirocco), 4. Almania, 5. Punting, 6. Fox Tal
7, K, 8, 1 3/4, 2 1/4 • Zeit: 2:30,33 • Boden: Sand



Enable vor dem "Arc" 2019. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Ein guter Aufgalopp für **Enable** vor der vielleicht wichtigsten Aufgabe ihrer Karriere: Am ersten Oktober-Sonntag will sie versuchen, zum dritten Mal den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) zu gewinnen, was noch nie einem Pferd gelungen ist. Dass sie dafür bestens gerüstet ist, zeigte sie als 1:14-Favoritin in Kempton in einem Rennen, das sie im Vorfeld des „Arc“-Sieges bereits 2018 gewinnen konnte. Damals gewann sie in Longchamp als 20:10-Favoritin, so kurz wird sie diesmal kaum stehen. Bei RaceBets steht sie mit 3,75:1 auf Sieg in der zweiten Position des Wettmarktes, hinter der Ballydoyle-Stute Love (Galileo).

Enable stammt aus einer Familie, die schon seit vielen Jahren bei **Juddmonte** verankert ist. Die Mutter **Concentric** wurde einst von **Andre Fabre** trainiert, sie hat bei sieben Starts drei Rennen ge-

wonnen, darunter den Prix Charles Laffitte (LR), sie war Zweite im Prix de Flore (Gr. III). Vor Enable hat sie zwei andere Sieger gebracht, darunter Contribution (Champs Elysees), Dritte im Prix de Pomone (Gr. II) und im Prix Alle France (Gr. III). Ihre jetzt fünf Jahre alte Tochter Birdwood (Oasis Dream), die nicht gelaufen ist, wurde vor drei Jahren von **Newsells Park** für 150.000gns. bei Tattersalls von Juddmonte gekauft, im Jahr darauf für 1,1 Millionen gns. weiterveräußert. Concentrics fünfjähriger Sohn Centroid (**Dansili**) hat letztes Jahr gewonnen, die vier Jahre alte Entitle (Dansili) war zweijährig Siegerin, letztes Jahr Zweite in den Musidora Stakes (Gr. III), sie lief jedoch nur viermal. Dreijährig ist Portrush (Frankel), die gewonnen hat, zweijährig ist Derab (**Sea The Stars**), der bei seinem bisher einzigen Start letzten Freitag in Ascot Zweiter wurde. Ein Jährlingshengst ist ein rechter Bruder zu Enable.

Die **Sadler's Wells**-Tochter Concentric ist eine rechte Schwester von **Dance Routine**, Siegerin im Prix de Royallieu (Gr. II) und im Prix de Rochemaumont (Gr. III), Zweite im Prix de Diane (Gr. I) und Mutter von **Flintshire** (Dansili), der in Frankreich, Hong Kong und den USA fünf Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Ein Bruder von Concentric ist der Gr. III-Sieger und Deckhengst **Apsis** (Barathe). Ein weiterer prominenter Name im Pedigree ist der von **Spanish Moon** (El Prado), Sieger im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), Deckhengst in Frankreich, auch **Headman** (Kingman) taucht auf, Sieger letztes Jahr im Prix Eugene Adam (Gr. II) und im Prix Guillaume d'Ornano (Gr. II).

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 06. September

Prix la Rochette - Gruppe III, 56000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1400m

GO ATHLETICO (2018), W., v. Goken - Byburg v. Saageburg, Bes.: Tanguy Moreux u.a., Zü.: Camille Vitse & V. Decouz, Tr.: Philippe Decouz, Jo.: Aurelien Lemaitre
2. Sealiway (Galiway), 3. Naval Crown (Dubawi), 4. Darkness, 5. Magic Sword, 6. Dahya
1, H, 1 1/4, 1/2, 2 • Zeit: 1:21,83
Boden: gut bis weich

» **Klick zum Video**

Eines ist klar: Zu einer Decktaxe von 3.000 Euro wie 2020 steht **Goken** (Kendargent) im kommenden Jahr nicht mehr im Haras de Colleville in Frankreich. Denn sein Start im Gestüt ist hervorragend: 61 Nachkommen hat er in seinem ersten, jetzt zwei Jahre alten Jahrgang, **Go Athletico** ist einer von zwei Gr.-Siegern, es gibt noch einen Gr. III-Zweiten, insgesamt sind es zwölf individuelle Sieger, was schon eine sehr gute Bilanz ist. Goken hat zweijährig den Prix du Bois (Gr. III) und dreijährig den Prix Texanita (Gr. III) über Minimaldistanzen gewonnen, war auch Dritter in den



Zweiter Gruppe-Sieg für einen Nachkommen von Goken.
Foto: Colleville

King's Stand Stakes (Gr. I) über 1000 Meter. Kein Wunder, dass seine Nachkommen schnell und früh sind.

Go Athletico hatte bei seinem zweiten Start in Lyon-Parilly gewonnen, war dann Zweiter in einem Listenrennen in Longchamp gewesen. Er ist der zweite Nachkomme der vierfachen Siegerin **Byburg** (Sageburg), die zuvor einen Sieger von **Galiway** gebracht hat. Sie ist Schwester von zwei Siegern aus einer **King's Best**-Tochter.

www.turf-times.de

Longchamp, 06. September

Prix du Moulin de Longchamp - Gruppe I, 270000 €, 3 jährige und ältere Hengste und Stuten, Distanz: 1600m

PERSIAN KING (2016), H., v. Kingman - Pretty Please v. Dylan Thomas, Bes.: Ballymore & Godolphin, Zü.: Dayton Investments, Tr.: André Fabre, Jo.: Pierre-Charles Boudot • 2. Pinatubo (Shamardal), 3. Circus Maximus (Galileo), 4. Siskin, 5. Victor Ludorum, 6. Romanised • 1 3/4, 6, 1, K, 5 • Zeit: 1:36,73
Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Es war ein bärenstark besetzter „Moulin“ in dem sich mit **Persian King** ein Pferd durchsetzen konnte, das man eigentlich so recht nicht auf der Rechnung hatte. Der Vorjahressieger in der Poule

d'Essai des Poulains (Gr. I) war nach fast einjähriger Pause zwar gut in die Saison gestartet, hatte u.a. den Prix d'Ispahan (Gr. I) gewonnen, doch war er dann im Prix Jacques le Marois (Gr. I) auf der Geraden Bahn in Deauville nur Vierter geworden, doch führte man das auf den aufgeweichten Boden zurück. Der damalige Sieger **Palace Pier** (Kingman) war nicht dabei, doch war die Konkurrenz gewiss nicht schlechter. Von Beginn an gab es durch **Circus Maximus** (Galileo) ein hohes Tempo, Persian King war stets Zweiter, ging Mitte des Einlaufs nach vorne und war am Ende leicht voraus. Der Angriff des Favoriten **Pinatubo** (Shamardal) kam zu spät und lief ins Leere.

Zweijährig lief Persian King noch im alleinigen Besitz von Ballymore Thoroughbred Limited, im Winter 2018/2019 erwarb **Godolphin** einen 50prozentigen Anteil an dem Hengst. Hinter dem Decknamen **Ballymore** steht Diane Wildenstein, die Tochter von Alec Wildenstein. Und Persian King vertritt auch eine alte **Wildenstein**-Familie. Er stammt aus dem ersten Jahrgang des Juddmonte-Hengstes **Kingman** (Invincible Spirit), ist einer von bisher zwölf Gr.-Siegern von ihm. Mit **Chachnack** stellte er dreißig Minuten nach dem „Moulin“ auch den Sieger im Prix du Prince d'Orange (Gr. III).

Die Mutter **Pretty Please** hat dreijährig ein Rennen gewonnen, sie ist Schwester des Prix Ganay (Gr. I)-Siegens und Deckhengstes **Planteur** (Danehill Dancer), der zudem in mehreren Gr. I-Rennen platziert war. Er steht im kommenden Jahr als Deckhengst in England. Ein weiterer Bruder ist der in Australien auf Listenebene erfolgreiche Pilote d'Essai (Oasis Dream). Die nächste Mutter Plante Rare (Giant's Causeway) ist Halbschwester zu drei Gr.-Siegern, Policy Maker (Sadler's Wells), Pushkin (Caerleon) und Place Rouge (Desert King) aus der Familie von **Peintre Celebre** (Nureyev). Pretty Please hat noch eine drei Jahre alte **Australia**-Stute, die erst einmal gelaufen ist, weitere Nachkommen sind nicht registriert.

Trainer André Fabre verriet anschließend erstaunliche Pläne für Persian King, denn er schließt einen Start im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) nicht aus. Eine Alternative wären die Champion Stakes (Gr. I) in Ascot, doch geht es da auch über 2000 Meter.

www.turf-times.de



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Longchamp, 06. September

La Coupe de Maisons-Laffitte - Gruppe III, 56000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

GLYCON (2016), W., v. Le Havre - Glorious Sight v. Singspiel, Bes. u. Zü.: Haras de Saint Pair, Tr.: Jean-Claude Rouget, Jo.: Cristian Demuro

2. Villa Rosa (Doctor Dino), 3. Les Vertus (Shakespearean), 4. Dariyma, 5. Flambeur, 6. Harmless, 7. Mr Satchmo, 8. Bugle Major • kH, K, 1/2, 1 1/4, 1 3/4, kH, kH • Zeit: 2:05,77 • Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Ein emotionaler Sieg für Jockey **Cristian Demuro**, dessen Vater am Morgen des Sonntags verstorben war. Für den spätreifen **Glycon** im Besitz und aus der Zucht von **Andreas Putsch** war es der erst fünfte Start, viermal hat er dabei gewonnen. Dreijährig blieb er bei zwei Starts ohne Niederlage, vor Longchamp hatte er Rang zwei in einem Listenrennen in Clairefontaine belegt. Er sollte weiter zu steigern sein.

Der Sohn von **Le Havre** (Noverre) ist der bisher beste Nachkomme der erstklassigen **Glorious Sight** (Singspiel), eine Listensiegerin, die Zweite in der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) und Dritte im Prix de Diane (Gr. I) war. Zwei weitere Sieger hat sie auf der Bahn, eine jetzt zwei Jahre alte **Dubawi**-Tochter brachte letztes Jahr bei Tattersalls 450.000gns, ein Stutfohlen hat Siyouni als Vater. Glorious Sight ist Schwester der Gr. II-Siegerin **Beauty is Truth** (Pivotal), Mutter von drei Gr. I-Siegern, **The United States** (Galileo), **Hydrangrea** (Galileo) und **Hermosa** (Galileo). Für Glycon soll es jetzt in den Prix Dollar (Gr. I) gehen.

» [www.turf-times.de](#)

Longchamp, 06. September

Prix du Prince d'Orange - Gruppe III, 56000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2000m

CHACHNAK (2017), H., v. Kingman - Tamazirte v. Danehill Dancer, Bes.: Ecurie La Vallee Martigny, Zü.: Ecurie de la Vallee Martigny & Ecurie du Loup, Tr.: Fabrice Vermeulen, Jo.: Mickael Barzalona

2. Hurricane Dream (Hurricane Dream), 3. Grocer Jack (Oasis Dream), 4. Dawn Intello, 5. Fantastic Spirit, 6. Dream Works, 7. Now We Know, 8. Tuscan Gaze kK, 1, 1/2, kH, H, kK, 2 • Zeit: 2:06,09

Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Zu hoher Quote kam **Chachnak** zum Zuge, die Wetter hatten ihm wohl seine schwache Vorstellung im Prix du Jockey-Club angekreidet, denn dort hatte er nur Platz 13 belegt. Immerhin war er als Gruppe-Sieger in diesen Klassiker gegangen, er hatte zuvor den Prix de Guiche (Gr. III) gewonnen.

Bei der Oktober-Auktion von Arqana ist er als Jährling für 95.000 Euro zurückgekauft worden. Die Mutter **Tamazirte** war ein erstklassiges

Rennpferd, sie hat den Prix Daniel Wildenstein (Gr. II) und den Prix de la Grotte (Gr. III) gewonnen, war Zweite in der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) und im Prix de Diane (Gr. I). Sie ist auch Mutter von Into The Mystic (Galileo), Listensiegerin in Kanada, Dritte in den Megahertz Stakes (Gr. III), hat eine zweijährige Stute von **Le Havre**. Tamazirte ist Schwester der Rockfel Stakes (Gr. II)-Siegerin Cairns (Cadeaux Genereux) und von **Tanamia** (Nayef), Zweite auf Listenebene, in der Zucht des **Gestüts Görlsdorf** aktiv, Mutter der aktuell in Meran Listen-Dritten **Tansania** (Sea The Moon). Die Mutter **Tanami** (Green Desert), Zweite in den Cheveley Park Stakes (Gr. I), war kurze Zeit in der Görlsdorf-Zucht, hat aber nur zwei Fohlen hinterlassen, darunter die erwähnte Tanamia.

Ein gutes Rennen lief als Dritter **Grocer Jack** (Oasis Dream), der mit einer etwas offensiveren Reitweise möglicherweise noch hätte mehr erreichen können. Now We Know (Kendargent) im Besitz von Winfried Engelbrecht-Bresges blieb als Vorletzter ebenso ohne Einfluss wie der Derby Italiano (Gr. II)-Sieger **Tuscan Gaze** (Galileo), der nach seinem Sieg in Rom jetzt bei zwei Starts in Frankreich jeweils Letzter wurde.

» [www.turf-times.de](#)

Longchamp, 06. September

Prix Gladiateur - Gruppe III, 56000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3100m

CALLED TO THE BAR (2013), W., v. Henrythenavigator - Perfect Hedge v. Unfuwain, Bes. u. Zü.: Fair Salinia, Tr.: Pia & Joakim Brandt, Jo.: Maxime Guyon

2. Think of Me (So You Think), 3. Sublimis (Sharmardal), 4. Windstoß, 5. High Dream, 6. Quian, 7. Get Shirty • 1 1/4, 3/4, 1 1/2, 1/2, 2 1/2, 1/2
Zeit: 3:21,11 • Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Eine Menge deutscher Elemente gab es in diesem Prix Gladiateur: Die erstaunliche **Think of Me** (So You Think) aus der Zucht von **Hans-Wilhelm**



Called to the Bar unter Maxime Guyon. [www.galoppfoto.de](#)

Jenckel, zuvor Zweite auf Listenebene über 2800 Meter, zeigte als Zweite die beste Leistung ihrer noch jungen Karriere. Der Röttgener **Windstoß** (Shirocco) lief als Vierter gut, doch wurde ihm der Weg nach offensivem Vortrag etwas zu weit. Für **Quian** (Mastercraftsman) war der Sprung in diese Klasse noch zu hoch.

Gegen **Called to the Bar** hatten alle keine Chance. Noch nie hatte ein Pferd den „Gladiateur“ dreimal gewinnen können, der Wallach schaffte jetzt den Hattrick. Nach dem Sieg 2019 hatte er zwar nicht mehr gewonnen, wurde jedoch sparsam eingesetzt. Der jetzt fünfmalige Gr.-Sieger war zuvor Zweiter im Prix Maurice de Nieuil (Gr. II) geworden. Es geht jetzt in den Prix Royal Oak (Gr. I), der Prix du Cadran (Gr. I) über 4000 Meter soll nach Meinung seiner Umgebung zu weit für ihn sein.

Sein Vater **Henrythenavigator** (Kingmambo) ist von **Coolmore** vor geraumer Zeit nach Russland verkauft worden. Die Mutter **Perfect Hedge** war ein gutes Rennpferd, hat u.a. den Prix Penelope (Gr. III) gewonnen, war zudem Dritte im Prix Saint-Alary (Gr. I). Vier andere Nachkommen von ihr waren siegreich, **Stand My Ground** (Cape Cross) und **Defrost My Heart** (Fastnet Rock) waren listenplatziert. Perfect Hedge ist eine Schwester des in Australien auf Gr. I-Ebene erfolgreichen I'm Your Man (Cape Cross) aus der Familie des Gr. I-Siegers und Spitzenvererbers **Poliglote** (Sadler's Wells).

www.turf-times.de

Doncaster, 09. September

Sceptre Stakes - Gruppe III, 60000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1400m

FOXTROT LADY (2015), St., v. Foxwedge - Strictly Dancing v. Danehill Dancer, Bes.: Jeffrey Colin Smith, Zü.: Littleton Stud, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Althiqa (Dark Angel), 3. Bounce the Blues (Excelebration), 4. Onassis, 5. Cloak of Spirits, 6. Stormy Girl, 7. Dancing Vega, 8. Jouska, 9. Jubiloso, 10. Gypsy Whisper, 11. Muhtasimah, 12. Celtic Beauty, 13. Lyzbeth, 14. Invitational, 15. Crispina

1 1/4, K, 1, K, 3/4, 3/4, 1/2, 1 1/4, 1, kK, 1/2, K, 21, 13
Zeit: 1:24,47 • Boden: gut

Frankie Dettori gewinnt ein Gruppe-Rennen zur Quote von 18:1. Das kommt auch nicht alle Tage vor, mit **Foxtrot Lady** war es am Ende sogar eine leichte Angelegenheit in einem kopfstarken Feld. Die fünfjährige Stute hatte seit zwei Jahren kein Rennen mehr gewonnen und sich in Gruppe-Rennen bisher auch noch nicht mit Ruhm bedeckt, so dass die hohe Quote durchaus gerechtfertigt war. Sie ist eine Tochter von **Foxwedge** (Fastnet Rock), der einige Jahre von Australien nach England shuttlete, aber in Europa so recht

den Durchbruch nicht schaffte. Diese Reisen sind inzwischen eingestellt worden.

Foxtrot Lady ist eine Schwester von **Dancing Star** (Aqlaam), eben diese Sceptre Stakes vor zwei Jahren gewinnen konnte, auch noch mehrfach gruppeplatziert war. Drei andere Geschwister haben gewonnen. Die zweite Mutter ist die schnelle Lochangele (Night Shift), die u.a. die Nunthorpe Stakes (Gr. I) gewonnen hat, genau wie ihre Schwester **Lochsong** (Song), die aber noch etwas besser war, insgesamt acht Gruppe-Rennen über kurze Distanzen für sich entscheiden konnte, darunter zweimal den Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I).

www.turf-times.de

Doncaster, 10. September

May Hill Stakes - Gruppe II, 71000 €, 2 jährigen Stuten, Distanz: 1600m

INDIGO GIRL (2018), St., v. Dubawi - Montare v. Montjeu, Bes. u. Zü.: George Strawbridge, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Dubai Fountain (Teofilo), 3. Zabeel Queen (Frankel), 4. Lilac Road, 5. Star of Emaraaty, 6. Prado, 7. Great Vibes, 8. Mere Green, 9. Ubuntu • 3/4, 1, H, 2 1/4, 2 1/4, 2, 1, 6 • Zeit: 1:38,84 • Boden: gut

Zweiter Start, zweiter Sieg für **Indigo Girl**, die erst elf Tage vor Doncaster in Yarmouth erfolgreich debütiert hatte, jetzt auf höherer Ebene gleich nachlegte. Gezogen ist sie herausragend, als **Dubawi**-Tochter aus der Prix Royal Oak (Gr. I)-Siegerin **Montare** (Montjeu), die zudem noch zweimal den Prix du Conseil de Paris (Gr. II) sowie den Prix de Royallieu (Gr. II), zudem zahlreiche Gruppe-Platzierungen vorzuweisen hat. Am mangelnden Stehvermögen wird Indigo Girl also kaum scheitern. Sie ist Schwester der British Champion Fillies/Mare Stakes (Gr. I) **Journey** (Dubawi), in diesem Rennen auch Zweite wie im Prix Vermeille (Gr. I). Der Bruder Travelling Man (Oasis Dream) war Dritter im Grand Prix de Deauville, eine Jährlingsstute hat erneut Dubawi als Vater. Die zweite Mutter ist die mehrfache Listensiegerin Contare (Shirley Heights).

www.turf-times.de


“like” us on
Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Doncaster, 10. September

Park Hill Stakes - Gruppe II, 94000 €, 3 jährige und ältere Stuen, Distanz: 2900m

PISTA (2017), St., v. American Pharoah - Mohini v. Galileo, Bes.: Scott C. Heider, Zü.: Lynch Bages, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: William Buick

2. Vivionn (Dubawi), 3. Believe in Love (Make Believe), 4. Dubious Affair, 5. Makwee, 6. Snow, 7. Monica Sheriff • 1 1/2, 1/2, 1, N, K, 6 1/2

Zeit: 3:05,19 • Boden: gut

675.000 Dollar hatte **Pista** als Jährling gekostet, sie stammt aus dem ersten Jahrgang des großartigen **American Pharoah** (Pioneer of The Nile), der zu einem „private“-Tarif im Ashford Stud von Coolmore in den USA steht. Er hat auch schon in Europa erfolgreiche Nachkommen wie eben Pista, die nach einem nichtssagenden Debüt beim zweiten Start in Galway vergangenen Monat ihre Maidenschaft ablegte, dann in Leopardstown ein Listenrennen über 2800 Meter gewann. Sie ist Erstling ihrer platziert gelaufenen Mutter, die noch eine rechte Schwester von Pista im Zweijährigenalter hat. Die zweite Mutter ist die Prix Marcel Boussac (Gr. I)-Siegerin Denebola (Storm Cat), Zweite auch im Prix de la Foret (Gr. I) und Dritte im Prix Morny (Gr. I). Diese ist zweite Mutter von **Senga** (Blame), Siegerin im Prix de Diane (Gr. I). Die dritte Mutter Coup de Genie (Mr. Prospector) war im Prix de la Salamandre (Gr. I) und im Prix Morny (Gr. I) erfolgreich.

www.turf-times.de

Longchamp, 10. September

Prix d'Aumale - Gruppe III, 56000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1600m

POLICY OF TRUTH (2018), H., v. Siyouni - Dawn to Dance v. Selkirk, Bes.: Haras du Logis Saint Germain & Pia Brandt, Zü.: Sahara Group & Eurowest Bloodstock, Tr.: Pia & Joakim Brandt, Jo.: Maxime Guyon

2. Mouillage (Toronado), 3. My Kurkum, 4. Midlife Crisis • 3, 2 1/2, 1 1/4 • Zeit: 1:40,83 • Boden: gut

Mit einem Zuschlag von 34.000 Euro war **Policy of Truth** als Jährling für einen Sohn von **Siyouni** eigentlich ein Geschenk. Offensichtlich ist er von den Experten übersehen worden, denn im Prix d'Aumale war er bei seinem dritten Start am

Ende souverän. Als Sechster hatte er unauffällig debütiert, gewann danach ein Maidenrennen in Deauville und setzte sich jetzt als am Toto eher unbeachtetes Pferd durch. Der klare Favorit Midlife Crisis (Wootton Bassett) wurde nur Letzter.

Der Sieger ist ein Bruder der in den USA auf Listenebene erfolgreichen Siberian Iris (Excelebration), die dort mehrfach Gr. III-platziert war. Die Mutter **Dawn to Dance** (Selkirk) hat vierjährig gewonnen, sie ist Schwester des Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I)-Siegers und Deckhengstes **Namid** (Indian Ridge) und der in Irland zweifachen Gr. III-Siegerin **Noelani** (Indian Ridge), zwei weitere Geschwister waren Black Type-platziert.

www.turf-times.de

Longchamp, 10. September

Prix des Chenes - Gruppe III, 56000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1600m

KING'S HARLEQUIN (2018), St., v. Camelot - Swift Action v. Invincible Spirit, Bes.: Sangster, Reeves Thoroughbred, Margaret P. O'Rourke & Solomon Kumin, Zü.: Edmund J. Loder, Tr.: Nicolas Clement, Jo.: Pierre-Charles Boudot • 2. Harajuku (Deep Impact), 3. Coeursamba (The Wow Signal), 4. Libertine, 5. Asterella, 6. Mearas Style, 7. Ever Pink • 1 1/2, 1/2, kK, H, 2 1/2, 1/2

Zeit: 1:40,86 • Boden: gut

Mit vier Starts im Gepäck gehörte **King's Harlequin** zu den erfahrenen Pferden im Feld. Immerhin hatte sie nach zwei dritten Plätzen im Juli in Longchamp ein Listenrennen gegen den aktuellen Gr. III-Sieger **Go Athletico** (Goken) gewonnen und sich auch als Dritte im Prix du Calvados (Gr. II) gut aus der Affäre gezogen. Sie hatte fraglos die beste Gesamtform im Feld.

Die **Camelot**-Tochter, ein 30.000 Euro-Jährling, stammt aus der dreijährig über 1000 Meter erfolgreichen **Swift Action** (Invincible Spirit), ist deren erste Siegerin. Ein Jährlingshengst hat **Highland Reel** als Vater. Die zweite Mutter Littlefeather (Indian Ridge) war Dritte in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I), sie ist Schwester der Gr. I-Siegerinnen Marling (Lomond) und Caerwent (Caerleon) aus der Championstute Marwell (Habitat), die vier Gr. I-Rennen gewonnen hat.

www.turf-times.de

Ihre Kunden

lesen Turf-Times

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA und in Deutschland.

Baffert schafft den Derby-Rekord



Authentic gewinnt unter John Velazquez das 146. Kentucky Derby. Foto: offiziell

Als nahezu unschlagbar war in der 146. Auflage des Kentucky Derbys Tiz the Law (Constitution) angesehen worden, zum Kurs von 3:5 rückte er in die Startbox 17 im 18köpfigen Feld ein – doch am Ende wurde er nur Zweiter, ausgerechnet hinter dem Pferd, das aus der Nummer 18 das Rennen aufgenommen hatte. Authentic (Into Mischief) bescherte vor leeren Tribünen in Churchill Downs Trainer **Bob Baffert** dessen sechsten Sieg im Kentucky Derby (Gr. I), ein Rekord.

Trotz der ungünstigen Startnummer gelang es Jockey John Velazquez, Authentic gleich an die Spitze zu bringen. Tiz the Law griff unter Manny Franco zwar eingangs der Zielgeraden kurz gefährlich an, doch hatte die 8:1-Chance im Besitz eines großen Syndikates mit der Spendthrift Farm an der Spitze größere Reserven, gewann nach 2000 Metern am Ende leicht. Der Außenseiter Mr. Big News (Giant's Causeway) wurde Dritter.

► [Klick zum Video](#)

Dabei hatte das mit drei Millionen Dollar dotierte Rennen für Baffert unglücklich begonnen, denn sein anderer vorgesehener Starter Thousand Words (Pioneer of the Nile) stürzte beim Satteln und musste kurzfristig zurückgezogen werden. Bafferts Assistent Jimmy Barnes zog sich dabei einen Armbruch zu.

Es war beim sechsten Start der fünfte Sieg für Authentic, der seine einzige Niederlage im Juni im Santa Anita Derby (Gr. I) gegen Honor A. P. (Honor Code), der diesmal Vierter wurde, einstecken musste. Im Vorfeld von Churchill Downs hatte er im Juli in Monmouth Park das Haskell Invitational (Gr. I) gewonnen. Spendthrift hatte wenige Tage vor dem Santa Anita einen maßgeblichen Anteil an Authentic erworben, kurz danach stieg auch das von dem Gestüt unterstützte Unternehmen

MyRacehorse, ein Syndikat mit Mikro-Anteilen (4.500 Anteilseigner weltweit), bei dem Pferd ein.

Authentic ist einer von sieben Gr. I-Siegern des Champion-Deckhengstes Into Mischief (Harlan's Holiday), der zu einer Decktaxe von 175.000 Dollar auf Spendthrift steht. Eigentlich zeugt er nur Flieger und Meiler, Authentic ist sein erster Gr. I-Sieger über 2000 Meter. Die Mutter Flawless (Mr. Greeley) ist bei nur zwei Starts Siegerin gewesen, sie hat noch einen weiteren Sieger auf der Bahn, junge Hengste haben Bodemeister als Vater. Der von Peter Blum gezogene Authentic war ein 350.000-Dollar-Jährling in Keeneland.

Eine Überraschung gab es in den mit 1,25 Millionen Dollar dotierten Kentucky Oaks. Nach 1800 Metern hatte die von Brad Cox für ein Syndikat, dem auch Qatar Racing angehört, trainierte Shedaresthe Devil (Daredevil) das beste Ende, sie verries in einem neunköpfigen Feld Swiss Skydiver (Daredevil) und die heiße Favoritin Gamine (Into Mischief) auf die Plätze. Florent Geroux ritt die Siegerin, die zuvor die Indiana Oaks (Gr. III) gewonnen hatte, insgesamt aber eine keineswegs aufregende Gesamtform hatte. Sie war schon mehrfach in einem Auktionsring, zuletzt Ende November 2019 in Keeneland, wo der Hammer bei 280.000 Dollar fiel.

► [Klick zum Video](#)

Ihr Vater Daredevil (More Than Ready), der auch die Zweitplatzierte stellte, war ein sehr guter Zweijähriger, 2014 gewann er u.a. die Champagne Stakes. Shedaresthe Devil und Swiss Skydiver stammen aus seinem ersten Jahrgang, sind seine bisher einzigen Black Type-Sieger. Ende vergangenen Jahres wurde der jetzt Achtjährige an den Jockey Club der Türkei verkauft. Die Mutter Starship Warspeed (Congrats) hatte bei acht Starts ein Rennen gewonnen, einen „Claimer“ in Belmont Park, diesen aber mit immerhin 27 Längen Vorsprung. Sie hat noch jüngere Nachkommen von Outwork, Speightster und Exaggerator.



Die Kentucky Oaks-Siegerin Shedaresthe Devil. Foto: offiziell

RENNBAHNEN

Saisonstart in Hong Kong



Alexis Badel gewinnt auf Perfect Match den Executive Cup.
Foto: HKJC

In Hong Kong ist am vergangenen Sonntag nach der obligatorischen Sommerpause die Saison 2020/2021 gestartet. Der australische Trainer David Hayes, der nach einigen Jahren in seiner Heimat wieder nach Hong Kong zurückgekehrt ist, startete gleich mit einem Doppelerfolg. Hayes war von 1995 bis 2005 in der ehemaligen Kronkolonie tätig gewesen, war dort zweimal Champion. Auch Ex-Championjockey Joao Moreira, vergangene Saison hinter Zac Purton Zweiter in der Statistik, machte sich gleich bemerkbar. Er gewann drei Rennen, Purton beließ es bei immerhin zwei Erfolgen. Das Hauptereignis des Tages, der mit umgerechnet 328.000 Euro dotierte Executive Cup, ging allerdings nach 1200 Metern an den Franzosen Alexis Badel im Sattel von Perfect Match (Not A Single Doubt).

Am Mittwoch gab es in Happy Valley (siehe Seite 2) einen Sieg für die deutsche Zucht, als **Faithful Trinity** (Wiener Walzer), der in seinem früheren Leben Skarino Gold hieß, unter Vagner Borges ein mit rund 110.000 Euro dotiertes Handicap über 1650 Meter gewann. Im Training bei W Y So holte sich der Sohn der Saale Land (Lando) sein zweites Rennen über diese Distanz in Happy Valley. Im weiteren Programm kam Zac Purton zu vier Siegen und rückte die Verhältnisse in der Statistik erst einmal gerade, da Moreira leer ausging.

2609 Besucher am 26.9.

Der Dresdener Rennverein kann bei seiner kommenden Veranstaltung am 26. September bis zu 2.609 Besucher auf seine Bahn bringen. Präsident Michael Becker: "Ich bin froh, dass wir auch in diesem Bereich langsam zur Normalität übergehen. Die bisherigen Renntage waren von der Stimmung her einfach nur traurig und nicht im Sinne des Erfinders. Die Dresdner lieben ihre Rennbahn und es tat weh, dass sie quasi ausgesperrt waren." Das vom Rennverein eingereichte Hygienekonzept wurde von Gesundheits- und Ordnungsamt bestätigt. Demnach sind am 26.09. 2609 Besucher zugelassen. Um eine für den Rennverein kostendeckende Veranstaltung durchführen zu können, beträgt der Eintrittspreis 18 Euro. Eintrittskarten sind nur online auf www.etix.com erhältlich. Tickets zum Sonderpreis in der neuen Dresdener Galopp Lounge gibt es auf www.galopprennbahn-events.de.

STALLIONNEWS

Muhtathir eingegangen

Im Alter von 25 Jahren ist im Haras du Mezeray der Deckhengst **Muhtathir** (Elmaamul) eingegangen. Er war ein mehrfacher Gr.-Sieger, gewann u. a. den Prix Jacques le Marois (Gr. I) und den Premio Vittorio di Capua (Gr. I). Er wurde Vater zahlreicher guter Pferde wie Doctor Dino oder Satwa Queen, konnte sich auch als Vater erfolgreicher Mutterstuten auszeichnen. In den letzten Jahren gab es zahlreiche Erfolge seiner Nachkommen über Hindernisse.

Le Brivido wechselt

Nach einem Jahr im Overbury Stud in England wechselt der Deckhengst **Le Brivido** (Siyouni) in sein Geburtsland Frankreich, wo er in der kommenden Saison im Haras de la Haie Neuve decken wird. Der Sechsjährige, an dem Coolmore einen maßgeblichen Anteil behalten wird, hat u. a. die Jersey Stakes (Gr. III) während Royal Ascot gewonnen.

PFERDE

Beiramar-Sohn holt sich "Gran Premio"

Ein Sohn der **Beiramar** (Monsun) gewann am Sonntag im spanischen San Sebastian den mit 27.200 Euro dotierten Gran Premio San Sebastian. Nach 2800 Metern war der von Mauricio Delcher Sanchez trainierte Iskanderhon (Exchange Rate) unter Julien Grosjean nicht zu schlagen, er verwies in den Farben von Avaz Ismoilov Federico (Acclamation) und We Know (Teofilo) auf die Plätze. Der Sieger war als klarer Favorit angereist, seine bisher beste Leistung war ein dritter Rang im Prix Chaudenay (Gr. III). Er ist der bisher beste Nachkomme seiner Mutter, die das Nereiden-Rennen (LR) gewonnen hat, rechte Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere und Deckhengstes Bathyrhon (Monsun) ist. Beiramar hat vier andere Sieger auf der Bahn, darunter Montesquieu (Silvano), der in Frankreich 15 Rennen gewonnen und dabei rund 434.000 Euro verdient hat.

Top Knight gewinnt Singapur-Derby



Top Knight gewinnt unter Vlad Duric das Derby in Singapur. Foto: Magic Millions

Top Knight (Zoustar), trainiert von Michael Clements und geritten von Champion Vlad Duric, gewann am Samstag in Kranji das über 1800 Meter führende und mit 500.000 S-Dollar (ca. €310.000) dotierte Singapore Derby. Der 2015 geborene Wallach – das Rennen ist für Vier- und Fünfjährige offen – setzte sich gegen Elite Incredible (Valid Stripes) und Minister (Street Sense) durch. Es war

beim 17. Start der achte Sieg für Top Knight. Quadcopter, der Ritt von **Marc Lerner**, kam im elfköpfigen Feld nur auf den letzten Platz. Duric, 43, führt die einschlägige Statistik 2020 mit derzeit 48 Siegen wieder deutlich an, Marc Lerner liegt mit derzeit 18 Siegen auf Rang vier. Wie in den meisten anderen Ländern auch waren die Rennen in Singapur auf Grund der Corona-Pandemie über viele Wochen ausgesetzt.

Coolmore kauft Miss Amulet

Miss Amulet (Sir Prancealot), zwei Jahre alte Stute, Siegerin in den Lowther Stakes (Gr. II) und Marwell Stakes (LR), ist von der Coolmore-Connection gekauft worden, wird aber bei Ken Condon in Irland im Training bleiben. Ihr nächstes Ziel sind die Cheveley Park Stakes (Hr. I) am 26. September in Newmarket. Als Fohlen hatte sie bei Goffs nur 1.000 Euro gekostet und auch als Jährling war sie in Fairyhouse bei Tattersalls für 7.500 Euro nicht unbedingt teuer.

Oaks-Sieg für Pedroza

Eddie Pedroza ritt am Sonntag im dänischen Klampenborg mit der Co-Favoritin Malekha (Juniper Tree) die Siegerin in den mit 300.000 Kronen (ca. €40.300) dotierten Dansk Oaks. Nach 2400 Metern war die von Brian Wilson trainierte 25:10-Chance drei Längen vor Havana Red (Havana Gold) und My Little Sister (Kahyl). Die 23:10-Favoritin Alwaysonmymind (Appel Au Maitre) wurde im siebenköpfigen Feld Vierte.

Serienholde-Sohn Debütsieger in Japan

Die Arbeitsleistungen müssen gut gewesen sein. Als Favorit gewann der zweijährige Schnell Meister (Kingman), Erstling der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Serienholde** (Soldier Hollow), am vergangenen Samstag in Sapporo/Japan ein Debütanten-Rennen über 1.500 Meter das mit rund 56.000 Euro für den Sieger dotiert war. Serienholde war tragend von Kingman von ihrem Züchter, dem Gestüt Wittekindshof, auf privater Basis an Katsumi Yoshidas Northern Farm verkauft worden. Der hierzulande geborene Hengst ging somit auf das Zuchtkonto der Northern Farm. Im zweiten Gestütsjahr wurde Serienholde scheinbar nicht gedeckt. In diesem Jahr fehlte sie einen Hengst von Lord Kanaloa.

► [Klick zum Video](#) (Schnell Meister Nr. 9)

Weißes Pferd gewinnt Gr.-Rennen in Japan

Im japanischen Sapporo gewann am vergangenen Wochenende erstmals ein als weiß registriertes Pferd ein international anerkanntes Gruppen-Rennen. Diese Pferde kommen im Gegensatz zu Schimmeln bereits weiß auf die Welt, doch sind keine Albinos. Die schneeweiße, zwei Jahre alte Sodashi (Kurofune) sicherte sich unter Hayato Yoshida die Sapporo Nisai Stakes (Gr. III) über 1.800 Meter auf Gras in neuer Bahnrekordzeit für Zweijährige.

» **Klick zum Video**

Die nun nach zwei Starts noch ungeschlagene Sodashi ist in ihrer Mutterlinie weiß in dritter Generation. Ihre Mutter Buchiko (King Kamehameha), eine vierfache Siegerin, ist offiziell weiß, dabei ähnlich wie ein Dalmatiner gesprenkelt. Als Mutation war diese äußerst seltene Fellfarbe bei der nächsten Mutter Shirayukihime (Sunday Silence) entstanden, ein Nachkomme zweier schwarzbrauner/brauner Eltern. Shirayukihime hat eine Dynastie weißer Pferde in Japan gegründet, von ihren eigenen zwölf Fohlen wurden zehn weiß geboren. Einige Abkömmlinge dieser weißen Sippe genossen während ihrer Rennlaufbahn in Japan Kultstatus.

Eine weitere zweijährige Gruppe-Siegerin vom letzten Wochenende geht in direkter Mutterlinie auf die weiße Stammutter Shirayukihime zurück. Die in Kokura in den Kokura Nisai Stakes (Gr. III) über 1.200 Meter erfolgreiche Meikei Yell (Mikki Isle) ist jedoch braun. Ihre ersten drei Mütter sind, ausgehend von Shirayukihime, allesamt weiß. Obwohl die Weißen eigentlich als Spezialisten für Sandgeläuf gelten, wurden beide Gr.-Siege auf Gras erzielt.

Die Nummer eins

Ghaiyyath (Dubawi), an diesem Samstag im irischen Leopardstown in Aktion, führt die aktuelle Weltrangliste der Galopper mit einem Rating von 130 ziemlich deutlich an. Auf Platz zwei liegt Palace Pier (Kingman) mit 126, dahinter liegen Stradivarius (Sea The Stars), Tiz the Law (Constitution) und Persian King (Kingman) gleichauf mit 125. Deutsche Pferde sind im erweiterten Vordertreffen erwartungsgemäß nicht zu finden.

Erfolgreiches Comeback

Eher eine Farce war am Donnerstag im englischen Doncaster das Comeback von **Logician** (Frankel), der ziemlich genau vor einem Jahr an gleicher Stelle das St. Leger (Gr. I) gewinnen konnte. Beim sechsten Start kam der vier Jahre alte Hengst, den John Gosden für Khalid Abdullah trainiert, in einem Altersgewichtsrennen über 2000 Meter zu seinem sechsten Sieg, doch stellte sich ihm mit Mythical Magic (Iffraaj) nur ein Gegner. An Logicians Besitzer werden immerhin 12.450 Pfund überwiesen.

Fragezeichen hinter Ashrun-Start

Der von Andreas Wöhler trainierte **Ashrun** (Authorized) soll in naher Zukunft nach Australien reisen, dort sind der Caulfield Cup (Gr. I) und der Melbourne Cup (Gr. I) seine Ziele. Doch ob der Vierjährige diese Aufgaben wahrnehmen kann, ist keineswegs sicher, denn er steht aktuell im Ranking auf hinteren Plätzen. Im Caulfield Cup ist er an Position 58 gelistet, im Melbourne Cup - Starterlimit 24 - ist er auf Rang 48 mit einem Gewicht von 53kg. Deutlich günstiger sieht es für den Tai Chi-Sohn Nancho aus, er steht auf Platz 25.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 - 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 - 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 - 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

RENNVORSCHAU NATIONAL
Baden-Baden, 11. September
87. Kronimus Oettingen Rennen
Gruppe II, 35.000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1600m

| Nr., Box | Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen | Jockey/ |
|-------------|--|-----------------------------|
| 1 2 | Dark Vision , 58 kg Godolphin Management Co. Ltd. / Mark Johnston 2016, 4j., b. H. v. Dream Ahead - Black Dahlia (Dansili) 6-1-2-1-2-11-3-6-5-6 | Francis Norton |
| 2 8 | Los Campanos , 58 kg Helmut Schmidt / Dr. Andreas Bolte 2014, 6j., b. W. v. Campanologist - La Salvita (Big Shuffle) 4-5-4-5-5-9-8-1-1-1 | Alexander Pietsch |
| 3 7 | Ninario , 58 kg Gordon Flüge / Waldemar Hickst 2015, 5j., F. H. v. Areion - Ninigretta (Dashing Blade) 2-7-3-3-10-8-5-2-4-3 | Marco Casamento |
| 4 4 | Runnymede , 58 kg Stall Salzburg / Sarah Steinberg 2016, 4j., b. W. v. Dansili - Indication (Sadler's Wells) 2-1-1-5-3-8-4-1-1-1 | Rene Piechulek |
| 5 5 | Half Light , 56.5 kg Godolphin SNC / Henri Alex Pantall 2016, 4j., F. St. v. Shamardal - Northern Melody (Singspiel) 2-1-1-1-4-1-4 | Soufiane Saadi |
| 6 6 | Sanora , 56.5 kg Stall Chronos / Andreas Wöhler 2015, 5j., b. St. v. Soldier Hollow - Still Standing (Martillo) 1-3-1-1-4-1-2-2-1-9 | Bauyrzhan Murzabayev |
| 7 9 | Rubaiyat , 56 kg Darius Racing / Henk Grewe 2017, 3j., b. H. v. Areion - Representera (Lomitas) 2-2-1-1-1-1-1 | Clément Lecoeuvre |
| 8 1 | Thorin , 56 kg Rennstall Gestüt Hachtsee / Henk Grewe 2017, 3j., db. H. v. Soldier Hollow - Taita (Big Shuffle) 1-3-1-1-1-4 | Andrasch Starke |
| 9 3 | No Limit Credit , 54.5 kg Gestüt Karlshof / Andreas Suborics 2017, 3j., F. St. v. Night Of Thunder - Nasrine (Barathea) 10-2-1-6-1-1-2-3-2 | Sibylle Vogt |

Baden-Baden, 12. September
Wackenhut Mercedes-Benz-Preis Zukunftsrennen
Gruppe III, 27.500 €

Für 2-jährige Pferde, Distanz: 1400m

| Nr., Box | Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen | Jockey/ |
|-------------|---|-----------------------------|
| 1 9 | Domstürmer , 58 kg Holger Renz / Bohumil Nedorostek 2018, 2j., F. H. v. Lord of England - Diamond Ring (Monsun) 4-3-3 | Marco Casamento |
| 2 8 | Flitsch , 58 kg Holger Renz / Markus Klug 2018, 2j., b. H. v. Reliable Man - Forever Nadine (Kornado) 1 | Michael Cadeddu |
| 3 1 | Juanito , 58 kg Stall Eines Tages / Henk Grewe 2018, 2j., b. H. v. Zoffany - Julissima (Beat Hollow) 1-6 | Andrasch Starke |
| 4 2 | Sardasht , 58 kg Darius Racing / Waldemar Hickst 2018, 2j., F. H. v. Isfahan - Soudabeh (King's Best) 2 | Clément Lecoeuvre |
| 5 4 | Timotheus , 58 kg Stall Phantom / Axel Kleinkorres 2018, 2j., b. H. v. Amaron - Topkapi Diamond (Acclamation) 1-1 | Adrie de Vries |
| 6 7 | Waldersee , 58 kg Stall Mandarin / Andreas Wöhler 2018, 2j., b. H. v. Olympic Glory - Winshine (Chineur) 1-2 | Bauyrzhan Murzabayev |
| 7 6 | Novemba , 56.5 kg Gestüt Brümmerhof / Peter Schiergen 2018, 2j., b. St. v. Gleneagles - Nevada (Dubai Destination) 1-3 | Lukas Delozier |
| 8 5 | Reine d'amour , 56.5 kg Gestüt Auenquelle / Marcel Weiß 2018, 2j., b. St. v. Soldier Hollow - Reine heureuse (Big Shuffle) 1 | Andreas Helfenbein |
| 9 3 | Shila , 56.5 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2018, 2j., b. St. v. Lord of England - Sharin (Areion) 1-1 | Maxim Pecheur |



Baden-Baden, 12. September
T. von Zastrow Stutenpreis
Gruppe II, 70.000 €

Für 3-jährige und ältere Stuten, Distanz: 2400m

| Nr., Box | Pferd, Farbe, Abstammung, Formen | Besitzer, Trainer | Alter | Gewicht | Jockey/ |
|----------|----------------------------------|-------------------|-------|---------|---------|
|----------|----------------------------------|-------------------|-------|---------|---------|

| | | | | | |
|---|---------------------------|--|--|----------------------|-----------------|
| 1 | 6 Arktis , 59.5 kg | Valentin Burgard / Lennart Hammer-Hansen | 2014, 6j., b. St. v. Jukebox Jury - Antarctica (Acantenango) | 2-1-8-2-10-4-4-2-1-3 | Marco Casamento |
|---|---------------------------|--|--|----------------------|-----------------|

| | | | | | |
|---|------------------------------------|------------------------------------|--|----------------------|--------------|
| 2 | 10 Liberty London , 59.5 kg | Gestüt Ittlingen / Waldemar Hickst | 2016, 4j., b. St. v. Maxios - Ledicea (Medicean) | 5-1-3-9-4-12-4-1-2-7 | Martin Seidl |
|---|------------------------------------|------------------------------------|--|----------------------|--------------|

| | | | | | |
|---|-------------------------------|--|--|-----------------|-----------------|
| 3 | 4 Nathan Mnm , 59.5 kg | Günay Equestrian Invest GmbH / Werner Haustein | 2016, 4j., Sch. St. v. Nathaniel - Balandra (Medicean) | 7-7-3-8-2-2-6-1 | Michael Cadeddu |
|---|-------------------------------|--|--|-----------------|-----------------|

| | | | | | |
|---|------------------------------|--|--|---------|----------------|
| 4 | 5 Elle Memory , 56 kg | Gestüt Wittekindshof / Peter Schiergen | 2017, 3j., b. St. v. Maxios - Elle Danzig (Roi Danzig) | 6-1-1-2 | Lukas Delozier |
|---|------------------------------|--|--|---------|----------------|

| | | | | | |
|---|------------------------------|--|--|-----------------|-------------------|
| 5 | 8 Golden Lips , 56 kg | Haven't A Pot Partnership / Harry Dunlop | 2017, 3j., b. St. v. Golden Horn - Lady Penko (Archipenko) | 4-5-2-6-1-2-4-6 | Alexander Pietsch |
|---|------------------------------|--|--|-----------------|-------------------|

| | | | | | |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|-----------------|
| 6 | 9 Ocean Fantasy , 56 kg | Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho | 2017, 3j., db. St. v. Make Believe - Oceanie v. Dansili | 7-3-4-1-1-2-6 | Eduardo Pedroza |
|---|--------------------------------|--|---|---------------|-----------------|

| | | | | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|---|---------------------|----------------|
| 7 | 1 Rose of Kildare , 56 kg | Qatar Racing Ltd. / Mark Johnston | 2017, 3j., b. St. v. Make Believe - Cruck Realta (Sixties Icon) | 5-1-3-3-9-1-1-4-3-1 | Francis Norton |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|---|---------------------|----------------|

| | | | | | |
|---|------------------------------|---------------------------|---|-----|-----------------|
| 8 | 3 Sunny Queen , 56 kg | Stefan Hahne / Henk Grewe | 2017, 3j., b. St. v. Camelot - Suivi (Darshaan) | 1-3 | Andrasch Starke |
|---|------------------------------|---------------------------|---|-----|-----------------|

| | | | | | |
|---|-------------------------------|---------------------------------|--|-----------|----------------|
| 9 | 7 Virginia Joy , 56 kg | Gestüt Auenquelle / Marcel Weiß | 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Virginia Sun (Doyen) | 3-1-4-4-1 | Adrie de Vries |
|---|-------------------------------|---------------------------------|--|-----------|----------------|

| | | | | | |
|----|-------------------------|---|---|-----------|----------------------|
| 10 | 2 Zamrud , 56 kg | Rennstall Gestüt Hachtsee / Sarah Steinberg | 2017, 3j., b. St. v. Samum - Zambuka (Zieten) | 2-2-7-1-2 | Bauyrzhan Murzabayev |
|----|-------------------------|---|---|-----------|----------------------|

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
Baden-Baden, 13. September
148. Longines Grosser Preis von Baden
Gruppe I, 175.000 €

Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

| Nr., Box | Pferd, Farbe, Abstammung, Formen | Besitzer, Trainer | Alter | Gewicht | Jockey/ |
|----------|----------------------------------|-------------------|-------|---------|---------|
|----------|----------------------------------|-------------------|-------|---------|---------|

| | | | | | | |
|---|-----------------------------|---|---|---------------------|-------------|-------|
| 1 | 5 Barney Roy , 60 kg | Godolphin Management Co. Ltd. / Charles Appleby | 2014, 6j., b. W. v. Excelebration - Alina (Galileo) | 4-1-3-1-1-8-1-2-9-3 | James Doyle | 70:10 |
|---|-----------------------------|---|---|---------------------|-------------|-------|

| | | | | | | |
|---|-----------------------------|---|--|---------------------|----------------|-------|
| 2 | 7 Communique , 60 kg | Sheikh Hamdan Bin Mohammed Al Maktoum / Mark Johnston | 2015, 5j., F. H. v. Casamento - Midnight Line (Kris S) | 2-7-6-2-2-8-5-8-9-2 | Francis Norton | 75:10 |
|---|-----------------------------|---|--|---------------------|----------------|-------|

| | | | | | | |
|---|---------------------------------|----------------------------------|--|---------------------|----------------|-------|
| 3 | 1 Quest the Moon , 60 kg | Stall Salzburg / Sarah Steinberg | 2016, 4j., b. H. v. Sea The Moon - Questabella (Rock of Gibraltar) | 2-3-1-5-3-4-1-2-2-1 | Rene Piechulek | 50:10 |
|---|---------------------------------|----------------------------------|--|---------------------|----------------|-------|

| | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------------|--|-------------------|------------------|-------|
| 4 | 8 Donjah , 58.5 kg | Darius Racing / Henk Grewe | 2016, 4j., b. St. v. Teofilo - Dyanamore (Mt. Livermore) | 1-4-5-1-3-2-6-1-1 | Clément Lecoivre | 55:10 |
|---|---------------------------|----------------------------|--|-------------------|------------------|-------|

| | | | | | | |
|---|----------------------------|-----------------------------------|--|---------------------|----------------|--------|
| 5 | 2 Durance , 58.5 kg | Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen | 2016, 4j., b. St. v. Champs Elysees - Djidda (Lando) | 4-1-2-2-2-2-3-1-1-4 | Lukas Delozier | 100:10 |
|---|----------------------------|-----------------------------------|--|---------------------|----------------|--------|

| | | | | | | |
|---|---------------------------|----------------------------|---|----------------------|-----------------|--------|
| 6 | 4 Satomi , 58.5 kg | Stall Helena / Markus Klug | 2016, 4j., b. St. v. Teofilo - Swordhalf (Haafhd) | 7-1-1-5-11-6-5-4-2-6 | Michael Cadeddu | 210:10 |
|---|---------------------------|----------------------------|---|----------------------|-----------------|--------|

| | | | | | | |
|---|---------------------------|------------------------------|--|-------------|---------------|-------|
| 7 | 3 Kaspar , 56.5 kg | Gestüt Röttgen / Markus Klug | 2017, 3j., F. H. v. Pivotal - Kastila (Sternkönig) | 2-3-5-1-4-4 | Maxim Pecheur | 60:10 |
|---|---------------------------|------------------------------|--|-------------|---------------|-------|

| | | | | | | |
|---|------------------------------------|---------------------------------|--|-------|----------------------|---------|
| 8 | 6 Torquator Tasso , 56.5 kg | Gestüt Auenquelle / Marcel Weiß | 2017, 3j., F. H. v. Adlerflug - Tijuana (Toylsome) | 2-1-4 | Bauyrzhan Murzabayev | 37,5:10 |
|---|------------------------------------|---------------------------------|--|-------|----------------------|---------|

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Baden-Baden, 13. September
Stadt Baden-Baden Cup
Listenrennen, 12.500 €

Für 3-jährige und ältere Stuten, Distanz: 1400m

| Nr., Box | Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen | Jockey/ Formen |
|-------------|---|-----------------------------|
| 1 | 8 Song of Life , 58 kg Guido Werner Hermann Schmitt / Jean-Pierre Carvalho 2014, 6j., db. St. v. Poet's Voice - Sign of Life (Haafhd) 1-2-2-5-4-2-1-2-6-9 | Maxim Pecheur |
| 2 | 3 Cabarita , 56.5 kg Carsten Biedermann / Matthias Keller 2015, 5j., F. St. v. Areion - Caesarina (Hernando) 9-9-7-10-10-5-7-6-2-10 | Marco Casamento |
| 3 | 10 Marie's Picnic , 56.5 kg Jean-Claude Seroul / Jérôme Reynier 2016, 4j., b. St. v. Penny's Picnic - Marie D'o (Librettist) 9-9-6-2-2-5-5-7-2-5 | Martin Seidl |
| 4 | 1 Maya , 56.5 kg Jo-Ann Hänisch / Sarka Schütz 2015, 5j., b. St. v. Campanologist - Merci beaucoup (Bertolini) 6-1-9-1-4-6-3-2-5-1 | Sibylle Vogt |
| 5 | 7 Tosen Shauna , 56.5 kg Joachim Erhardt / Miroslav Rulec 2016, 4j., b. St. v. Alhebayeb - Naked Poser (Night Shift) 9-4-7-7-2-4-2-4-4-2 | Adrie de Vries |
| 6 | 5 Belle Anglaise , 55 kg Graf u. Gräfin Stauffenberg / Hans-Jürgen Gröschel 2017, 3j., b. St. v. Cable Bay - Belle Allemande (Royal Academy) 5-5-3-5-5-1-1-6 | Michael Cadeddu |
| 7 | 6 La La Land , 55 kg Gestüt Karlshof / Henk Grewe 2017, 3j., Fsch. St. v. Outstrip - La Caldera (Hernando) 11-5-4-1-3-3-2-3-2-1 | Clément Lecoeuvre |
| 8 | 4 Marly , 55 kg Mario Genovese SRL u. Binh Ninh Khuong / Andrea Marcialis 2017, 3j., b. St. v. Siyouini - Means Of Assent (Empire Maker) 1-4-8-8-1-6 | Lukas Delozier |
| 9 | 2 Schwesterherz , 55 kg Eckhard Sauren / Henk Grewe 2017, 3j., b. St. v. Areion - Nouvelle Noblesse (Singspiel) 6-7-5-2-6-2-4-1 | Andrasch Starke |
| 10 | 9 Sound Machine , 55 kg Mario Hofer GmbH / Mario Hofer 2017, 3j., b. St. v. Pastorius - Sing Hallelujah (Big Shuffle) 3-11-7-9-13-2-1-6-2-2 | Bauyrzhan Murzabayev |

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN

Baden-Baden, 13. September
Preis der BBAG Jährlingsauktion
Kat. C, 52.000 €

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2400m

| Nr., Box | Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen | Jockey/ Formen |
|-------------|---|-----------------------------|
| 1 | 7 Notre Ruler , 60 kg Red & White Racing / Peter Schiergen 2017, 3j., b. H. v. Ruler Of The World - Nordtänzerin (Danehill Dancer) 3-4-2-1-2 | Lukas Delozier |
| 2 | 3 Ancona , 58 kg Stall Ritterbusch / Andreas Suborics 2017, 3j., F. St. v. Amaron - Amazone (Adlerflug) 8-4-2-5-1-2 | Adrie de Vries |
| 3 | 5 Tangut , 58 kg Darius Racing / Andreas Wöhler 2017, 3j., F. St. v. Adlerflug - Tucana (Acatenango) 2-13-4-6-2-9 | Clément Lecoeuvre |
| 4 | 1 Dicaprio , 56 kg Christoph Holschbach u. Thomas Krauth / Henk Grewe 2017, 3j., F. H. v. Adlerflug - Donna Lavinia (Acatenango) 6-1-1 | Andrasch Starke |
| 5 | 4 Stormy Night , 56 kg Stall WK / Henk Grewe 2017, 3j., b. H. v. Charm Spirit - Seven Shares (Peintre Celebre) 2-11-6-4-5-1-1 | Bauyrzhan Murzabayev |
| 6 | 8 Oriental Dream , 55 kg Gestüt Auenquelle / Henk Grewe 2017, 3j., F. H. v. Lord of England - Oriental Light (Doyen) 2-6-1-5-2 | Eduardo Pedroza |
| 7 | 6 Night Fever , 53 kg Roland Lerner / Henk Grewe 2017, 3j., b. St. v. Dylan Thomas - Night Heart (High Chaparral) 5-3-1-2-2 | Mirko Sanna |
| 8 | 2 Megan , 52 kg Gestüt Haus Ittlingen / Dominik Moser 2017, 3j., F. St. v. Lord of England - Mrs Summersby (King's Best) 9-6-1-4 | Maxim Pecheur |

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN


RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Irish Champions Weekend & Arc-Vorprüfungen

Freitag, 11. September
Doncaster/GB

Doncaster Cup – Gr. II, 94.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 3600 m

Flying Childers Stakes – Gr. II, 71.000 €, 2 jährige Pferde, 1000 m

Samstag, 12. September
Doncaster/GB

St. Leger Stakes – Gr. I, 412.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2900 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Park Stakes – Gr. II, 94.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Champagne Stakes – Gr. II, 71.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Leopardstown/IRE

Irish Champion Stakes – Gr. I, 750.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Matron Stakes – Gr. I, 250.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

Solonaway Stakes (Boomerang Stakes) – Gr. II, 150.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Golden Fleece (Juvenile Stakes) – Gr. II, 125.000 €, 2 jährige Pferde, 1600 m

Kiltiernan Stakes – Gr. III, 100.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Sonntag, 13. September
Curragh/IRE

Irish St. Leger – Gr. I, 400.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2800 m

Moyglare Stud Stakes – Gr. I, 250.000 €, 2 jährige Stuten, 1400 m

Flying Five Stakes – Gr. I, 250.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

National Stakes – Gr. I, 250.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

Blandford Stakes – Gr. II, 175.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

Longchamp/FR


Mit Spannung erwartet: der erste Auftritt des Derbysiegers In Swoop nach Hamburg im Grand Prix de Paris. www.galoppfoto.de – Frank Sorge

Grand Prix de Paris – Gr. I, 360.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2400 m

mit **In Swoop**, Tr.: **Francis-Henri Graffard**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix Vermeille – Gr. I, 360.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix Foy – Gr. II, 90.000 €, 4 jährige und ältere Hengste und Stuten, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix du Petit Couvert – Gr. III, 56.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

Prix du Pin – Gr. III, 56.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

mit **Rubaiyat**, Tr.: **Henk Grewe**

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Shantou (2015), St., v. **Tertullian** – Sahara, Zü.: **Gestüt Bona**

Siegerin am 3. September in Ovrevoll/Norwegen, 1170m, ca. €3.400

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €40.000 an Börje Olsson

Nemean Lion (2017), H., v. **Golden Horn** – Ninfæa, Zü.: **Christoph Berglar**

Sieger am 3. September in ParisLongchamp/Frankreich, Hcap, 2400m, €22.000

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €205.000 an Godolphin

Alenquer (2018), H., v. **Adlerflug** – Wild Blossom, Zü.: **Gestüt Römerhof**

Zweiter am 4. September in Haydock Park/Großbr., Ascendant Stakes, Listenr., 1600m, ca. €4.900

Favorite Moon (2017), W., v. **Sea The Moon** – Favorite, Zü.: **Gestüt Görldorf**

Sieger am 5. September in Haydock/Großbr., Hcap, 2800m, ca. €54.600

Manolo (2011), W., v. **Peppershot** – Meishi, Zü.: **Michael Kostrewa**

Sieger am 6. September in Meran/Italien, Jagdr., 3500m, €3.000

BBAG-Jährlingsauktion 2012, €6.000 an Werner Winkenbach

Ivo (2015), W., v. **Areion** – Ivowen, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 6. September in Meran/Italien, Hürdenr., 3000m, €7.500

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €15.000 an Karin Brieskorn

Winter Tale (2017), H., v. **Amaron** – Wonderful Time. Zü.: **Gestüt Keilhof**

Sieger am 6. September im Kincsem Park/Ungarn, 1600m, ca. €950

BBAG-Herbstauktion 2017, €1.200 an Wilhelm Furtner

BBAG-Herbstauktion 2018, €2.000 an Janos Mezei

Leon (2018), H., v. **Amaron** – Leopardin, Zü.: **Gestüt Evershorst**

Sieger am 6. September in Pozarevac/Serbien, 1400m, ca. €1.280

BBAG-Herbstauktion 2019, €3.000 an Bojan Sendekovic

Ludwig Leopold (2015), W., v. **Lord of England** – Lisibila, Zü.: **Gestüt Jettenhausen**

Sieger am 6. September in Nancy/Frankreich, Verkaufsr., 2400m, €6.500

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €15.000 an Stall Jericho

Princess Zoe (2015), St., v. **Jukebox Jury** – Palace Princess, Zü.: **Gestüt Höny-Hof**

Siegerin am 8. September in Galway/Irland, Ardilaun Hotel Oyster Stakes, Listenr., 2400m, €22.125

Faithful Trinity (2014), W., v. **Wiener Walzer** – Saaleland, Zü.: **Claudia Post-Schultzke**

Sieger am 9. September in Happy Valley/Hong Kong, 1650m, ca. €54.700

Scalino (2016), W., v. **Kamsin** – Sea Road, Zü.: **Gestüt Hof Vesterberg**

Sieger am 9. September in Punchestown/Irland, Hürdenr.-Hcap, 4100m, €6.490

Boss Power (2017), H., v. **Frankel** – La Vinchina, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 9. September in Wolverhampton/Großbr., Hcap, 2800m (Tapeta), ca. €5.900



Manx (2016), W., v. **Tertullian** – Montfleur, Zü.: **Stall Ullmann**

Sieger am 9. September in Auteuil/Frankreich, Hürdenr.-Hcap, 3600m, €20.250

Dalika (2016), St., v. **Pastorius** – Drawn to Run, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Siegerin am 7. September in Kentucky Downs/USA, One Dreamer Stakes, Listenr., 1640m, ca. €73.700

Madita (2015), St., v. **Soldier Hollow** – Manita, Zü.: **Gestüt Hachetal**

Zweite am 7. September in Kentucky Downs/USA, One Dreamer Stakes, Listenr., 1640m, ca. €23.660
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €15.000 an Sven Goldmann

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARON

Roncal (2017), Zweiter am 6. September in Meran/Italien, Premio Ettore Tagliabue, Gr. III-Hürdenr., 3300m

DABIRSIM

Ballycommon (2018), Sieger am 4. September in Thirsk/Großbr., 1400m

HELMET

Blunakka (2013), Sieger am 1. August in Donald/Australien, 1624m

Chalcidian (2013), Siegerin am 2. August in Sandown/Australien, 1200m

Kronos (2013), Sieger am 3. August in Darwin/Australien, 1100m (Sand)

Star Shield (2015), Sieger am 5. September in Haydock/Großbr., 1600m

Bell'imbusto (2018), Sieger am 6. September in Rom/Italien, 1600m

Amazing Alba (2016), Siegerin am 6. September in Musselburgh/Großbr., 1000m

Khafaaq (2015), Sieger am 8. September in Galway/Irland, 1400m

JUKEBOX JURY

Stuke (2014), Sieger am 6. September in Meran/Italien, Hürdenr., 3500m

LORD OF ENGLAND

Prince Charming (2016), Sieger am 1. August in Jydske/Dänemark, 1550m

RED JAZZ

Bridge Jazzaraat (2016), Dritter am 6. September in Rom/Italien, Premio Circo Massimo, Listenr., 2000m

RELIABLE MAN

Sahm (2015), Sieger am 1. August in Selangor/Malaysia, 1400m

De La Terre (2016), Zweite am 5. September in Te Rapa/Neuseeland, Northland Breeders Stakes, Gr. III, 1200m

Handyman Carlras (2018), Sieger am 6. September in Klampenborg/Dänemark, 1500m

Leo the Lion (2016), Sieger am 9. September in Jägersro/Schweden, 1730m (Sand)

VERMISCHTES

Restriktionen in F und GB

Ein Limit von 5.000 Besuchern wird es in diesem Jahr am 4. Oktober, dem Tag des Prix de l'Arc de Triomphe geben. Dies teilte France Galop nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden mit. Aktuell liegt Paris in der „roten Zone“, womit eine Erhöhung der aktuell in Frankreich erlaubten Besucherzahl unrealistisch ist. Das Limit gilt auch für den 3. Oktober. Einen offiziellen Vorverkauf wird es nicht geben.

In Großbritannien waren am Mittwoch in Doncaster im Rahmen eines Pilotprojektes rund 3.000 Besucher auf der Bahn. Vorgesehen waren dann rund um das St. Leger-Meeting sogar noch höhere Zahlen, doch nachdem die aktuellen Corona-Zahlen wieder in die Höhe gegangen waren, legten die Behörden ihr Veto ein: Vorerst werden die Rennen auf der Insel weiter ohne Zuschauer abgehalten, weitere Projekte sind aber geplant.

**Ende. Aber keine Panik.
Nächsten Donnerstag
kommt die neue Ausgabe.**

